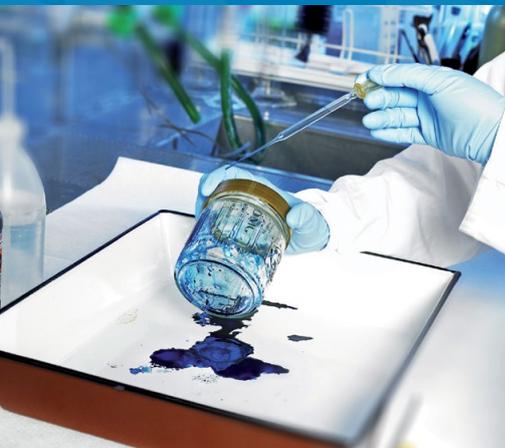




Polizeiliche Kriminalstatistik Bayern 2021



Die Bilder wurden vor Beginn
der Corona-Pandemie aufgenommen.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (**PKS**) Bayern enthält die der Bayerischen Polizei bekannt gewordenen, rechtswidrigen Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und eine Reihe weiterer Angaben zu Fällen, Opfern oder Tatverdächtigen.

Die **PKS** für den Freistaat Bayern wird vom Bayerischen Landeskriminalamt erstellt. Die zur Verfügung gestellten Informationen werden tabellarisch und grafisch aufbereitet und kommentiert.

Der Bayerische Staatsminister des Innern, für Sport und Integration stellt vor:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik

Bayern 2021

„In Bayern leben, heißt sicherer leben!“



Joachim Herrmann, MdL
Staatsminister



Sandro Kirchner, MdL
Staatssekretär

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2021 hat die Bayerische Polizei wieder vor viele Herausforderungen gestellt. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie waren wie bereits im Vorjahr in nahezu allen Lebensbereichen spürbar. Trotz dieser schwierigen Umstände hat die Bayerische Polizei höchste Leistungsfähigkeit und Flexibilität bewiesen und durch die Überwachung der erlassenen Infektionsschutzmaßnahmen maßgeblich zur Eindämmung des Virus beigetragen. Das polizeiliche Einsatzgeschehen war vor allem im ersten und vierten Quartal des Jahres stark von der Verschärfung der Corona-Schutzmaßnahmen und der daraus resultierenden Intensivierung der Polizeikontrollen geprägt. Darüber hinaus war die Polizei ganzjährig gefordert, unzählige Versammlungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie mit höchster Sensibilität zu betreuen.

Auch anderweitig gab es für unsere Beamtinnen und Beamten alle Hände voll zu tun. So zählen zwei entsetzliche Messerangriffe im Juni in Würzburg und im November in einem Zug in der Oberpfalz zu den schrecklichsten Ereignissen des vergangenen Jahres. In beiden Fällen war unsere Bayerische Polizei mit Hochdruck im Einsatz. Die Gewährleistung der Inneren Sicherheit hat für die Bayerische Staatsregierung höchste Priorität, sie ist seit jeher ein Markenzeichen und eine Kernkompetenz des Freistaates Bayern und dies wird auch so bleiben!

Zudem wurden zur Bekämpfung der steigenden Fallzahlen im Bereich der Cyberkriminalität und von Kriminalitätsphänomenen wie etwa dem Callcenter- bzw. Einzeltrickbetrug Konzepte

und Präventionsmaßnahmen zur Bekämpfung dieser Straftaten auf den Weg gebracht bzw. konsequent fortentwickelt. Außerdem wurde der Personalumfang der Bayerischen Polizei erneut um weitere 500 Kolleginnen und Kollegen verstärkt.

Wie gut es uns trotz vielfältiger Herausforderungen gelingt, für die Sicherheit aller Menschen in Bayern zu sorgen, zeigt ein Blick auf die sehr erfreuliche Entwicklung der Polizeilichen Kriminalstatistik: Nach einem historischen Tiefstand im Jahr 2020 können wir für das Jahr 2021 einen erneuten Rückgang und damit in Bayern die niedrigste Kriminalitätsbelastung seit 44 Jahren vermelden. Somit gilt auch weiterhin:

„In Bayern leben, heißt sicherer leben!“

Diese positive Bilanz wird sicherlich in vielen Deliktsbereichen – wie beispielsweise dem Wohnungseinbruchsdiebstahl – von den getroffenen Corona-Maßnahmen und damit einhergehenden Einschränkungen im öffentlichen aber auch privaten Bereich beeinflusst. Sie ist aber vor allem Ergebnis der hervorragenden Arbeit unserer Polizistinnen und Polizisten. Denn diese sorgen mit höchster Professionalität, Einsatzbereitschaft und nicht zuletzt Bürgernähe tagtäglich und rund um die Uhr für unser aller Sicherheit und Ordnung. Dafür sagen wir ein ganz herzliches Vergelt's Gott!

Unser Anspruch ist, dass eine leistungsstarke und zukunftsorientierte Polizei die Erfolgsbilanz der Inneren Sicherheit in Bayern ungebrochen fortsetzt. Aktuellen Entwicklungen und neuen Kriminalitätsphänomenen stellen wir uns auch weiterhin mit modernster Ausstattung, Innovationskraft und höchster Motivation.



Joachim Herrmann
Bayer. Staatsminister des
Innern, für Sport und Integration
Mitglied des Bayerischen Landtags



Sandro Kirchner
Staatssekretär im Bayer. Staatsministerium
des Innern, für Sport und Integration
Mitglied des Bayerischen Landtags

Inhaltsverzeichnis

1	Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Bayern 2021	5
1.1	Das Wichtigste im Überblick	5
1.2	Entwicklung der Gesamtkriminalität	7
1.3	Kriminalitätsstruktur	8
1.4	Kriminalitätsbelastung	9
1.5	Aufklärungsquote	10
1.6	Kriminalitätsentwicklung in den Polizeipräsidien	11
1.7	Kriminalitätsentwicklung ausgewählter Städte in Bayern	12
2	Tatverdächtige	13
2.1	Tatverdächtige insgesamt	13
2.2	Nichtdeutsche Tatverdächtige	15
3	Opfer	18
4	Entwicklung ausgewählter Straftaten und Straftatengruppen	20
4.1	Straftaten gegen das Leben	20
4.2	Körperverletzung	22
4.3	Gewaltkriminalität	24
4.4	Rauschgiftkriminalität	26
4.5	Cyberkriminalität (Tatmittel Internet)	28
4.6	Diebstahl	30
4.7	Wohnungseinbruchdiebstahl	32
4.8	Raub/räuberische Erpressung	34
4.9	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	36
4.10	Straßenkriminalität	38
5	Kriminalität im Kontext der Zuwanderung	40
5.1	Begriffsdefinition Zuwanderer	40
5.2	Kriminalitätsentwicklung insgesamt	41
5.3	Kriminalitätsstruktur	42
5.4	Tatörtlichkeiten	43
5.5	Zuwanderer als Tatverdächtige	44
5.6	Tatverdächtige Zuwanderer - Mehrfachtäter	47
5.7	Zuwanderer als Opfer	48
5.8	Straftaten von Zuwanderern untereinander	49
5.9	Straftaten in Asylbewerberunterkünften	50
6	Fazit	52

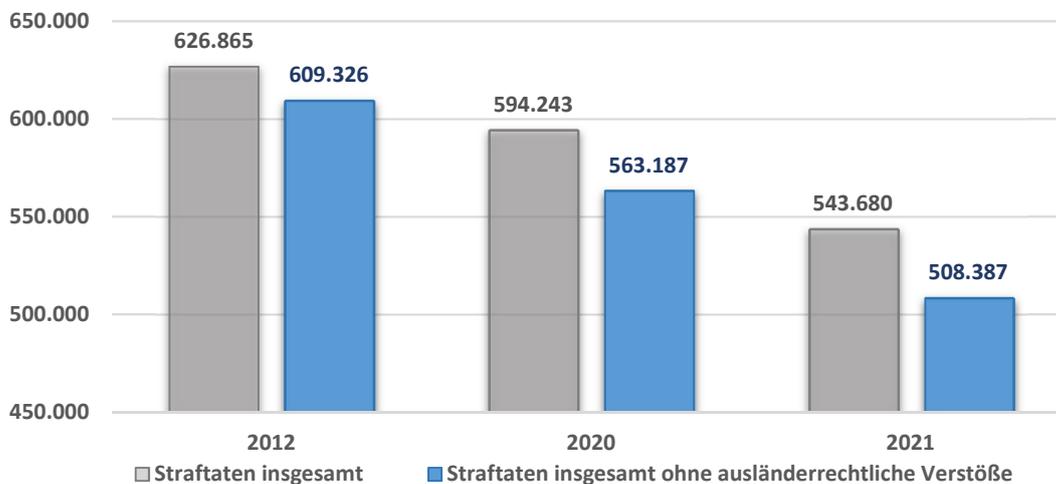
Hinweis:

Die Berechnungen der Zahlenwerte des Berichts wurden mit tatsächlichen Werten durchgeführt und insbesondere zu einer übersichtlicheren Darstellung gerundet! Bei weiterführenden Berechnungen können Rundungsdifferenzen auftreten.

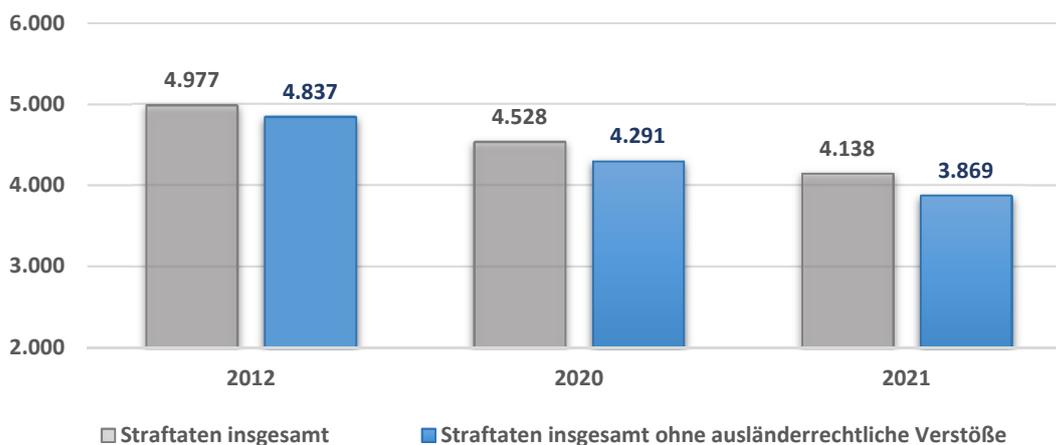
1 Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Bayern 2021

1.1 Das Wichtigste im Überblick

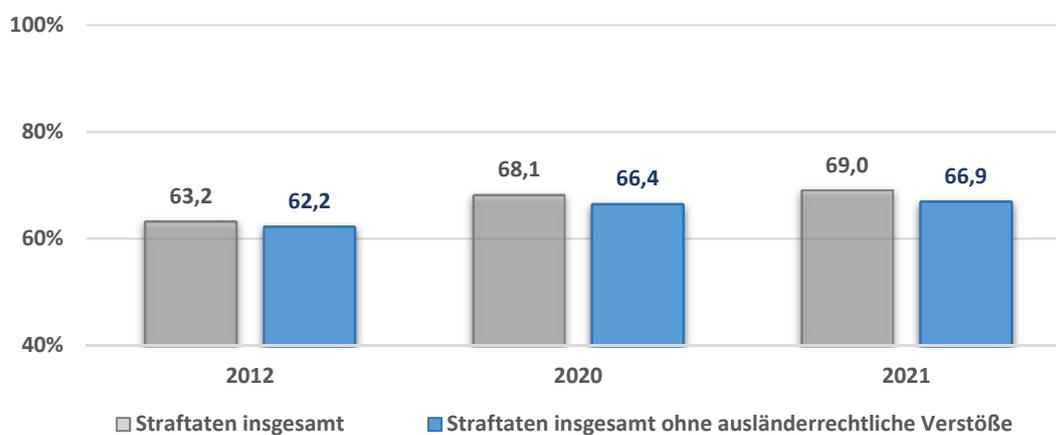
**Kriminalitätsentwicklung in Bayern
Fallzahlen**



Straftaten pro 100.000 Einwohner



Aufklärungsquote

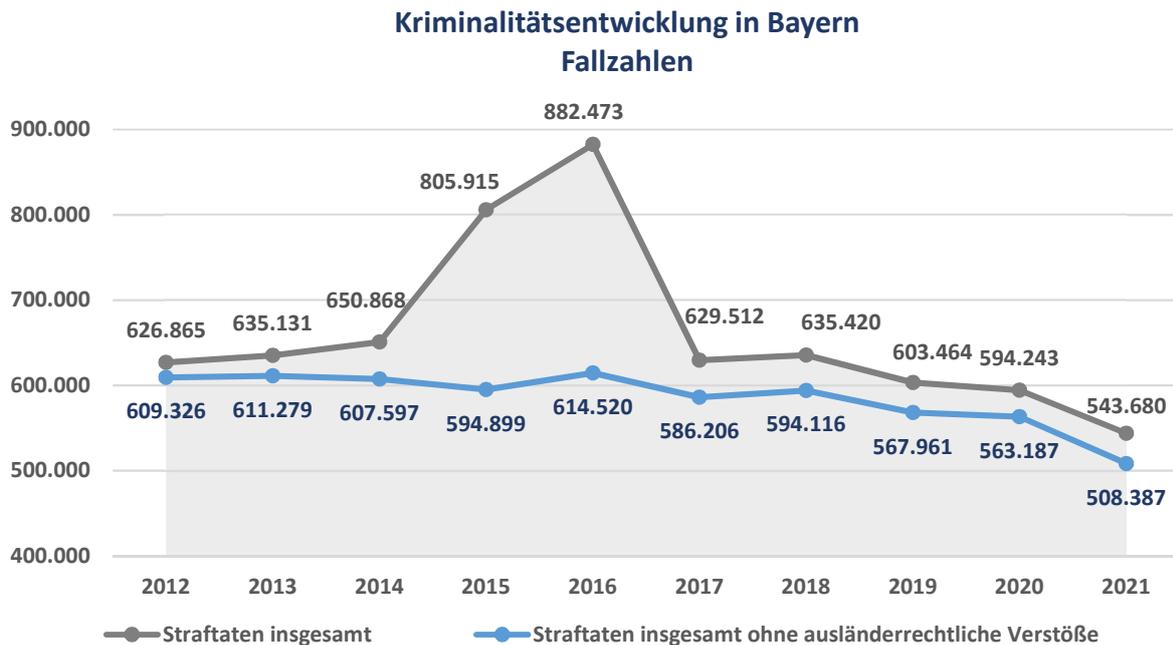


Entwicklung in ausgewählten Deliktsbereichen



* Wohnungseinbruchdiebstahl: Kein direkter Vergleich mit 2012 möglich, da bundesweite Änderung der Erfassungsregeln (vgl. Kap. 4.7).

1.2 Entwicklung der Gesamtkriminalität



Die Straftaten insgesamt, die im Berichtsjahr 2021 zur polizeilichen Kriminalstatistik gemeldet wurden, haben im Vergleich zum Vorjahr abermals (von 594.243 Fälle um **-50.563 Fälle** bzw. **-8,5%** auf **543.680 Fälle**) abgenommen.

Der prozentuale Anteil der **ausländerrechtlichen Verstöße*** an der Gesamtkriminalität beträgt im Jahr 2021 **6,5%**.

Bereinigt um die **ausländerrechtlichen Verstöße** ist 2021 ein **Rückgang** um **-54.800 Fälle** bzw. **-9,7%** von 563.187 auf **508.387 Fälle** zu verzeichnen.

* Verstöße nach dem Aufenthaltsgesetz, Asylgesetz und Freizügigkeitsgesetz/EU.

In folgenden ausgewählten Bereichen ist ein **Rückgang** der Fallzahlen festzustellen:

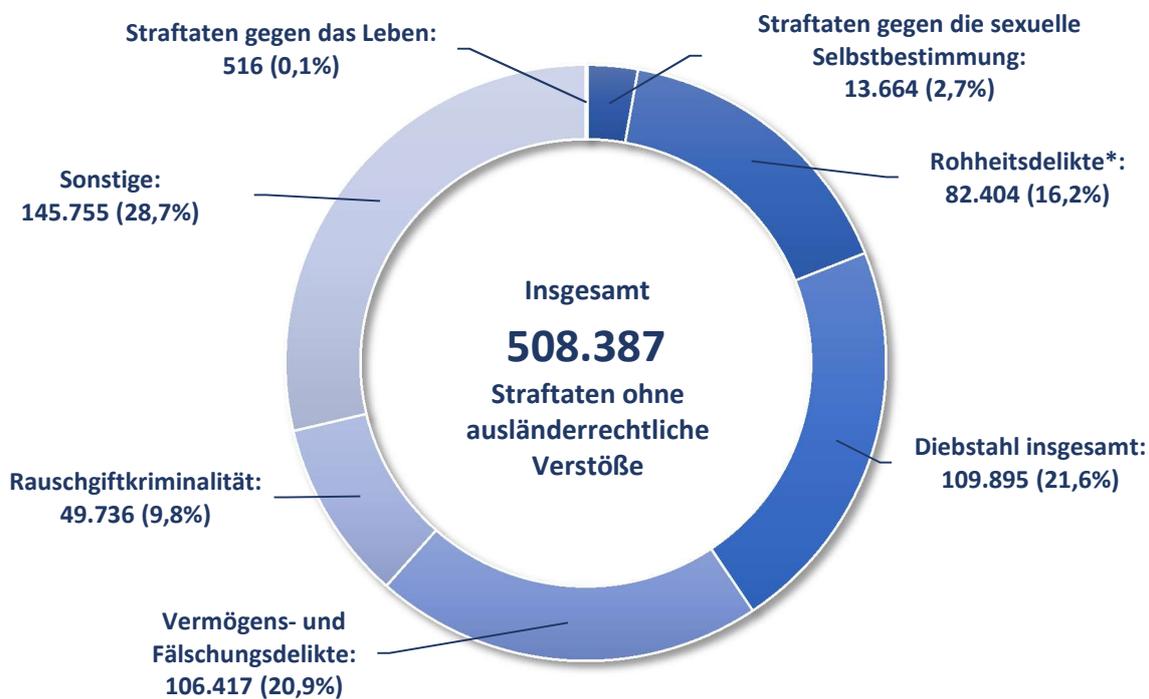
- **Wohnungseinbruch** (-1.859 Fälle bzw. -44,5%)
- **Raub** (-329 Fälle bzw. -15,3%)
- **Körperverletzungsdelikte** (-9.074 Fälle bzw. -13,6%)
- **Straftaten gegen das Leben** (-78 Fälle bzw. -13,1%)
- **Ladendiebstahl insg.** (-3.430 Fälle bzw. -11,9%)
- **Sachbeschädigung** (-6.298 Fälle bzw. -9,1%)

Anstiege sind beispielsweise in folgenden Bereichen erkennbar:

- **Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung von kinderpornographischen Schriften** (+2.308 Fälle bzw. +83,6%)
- **Cyberkriminalität - Tatmittel Internet** (+3.817 Fälle bzw. +10,7%)

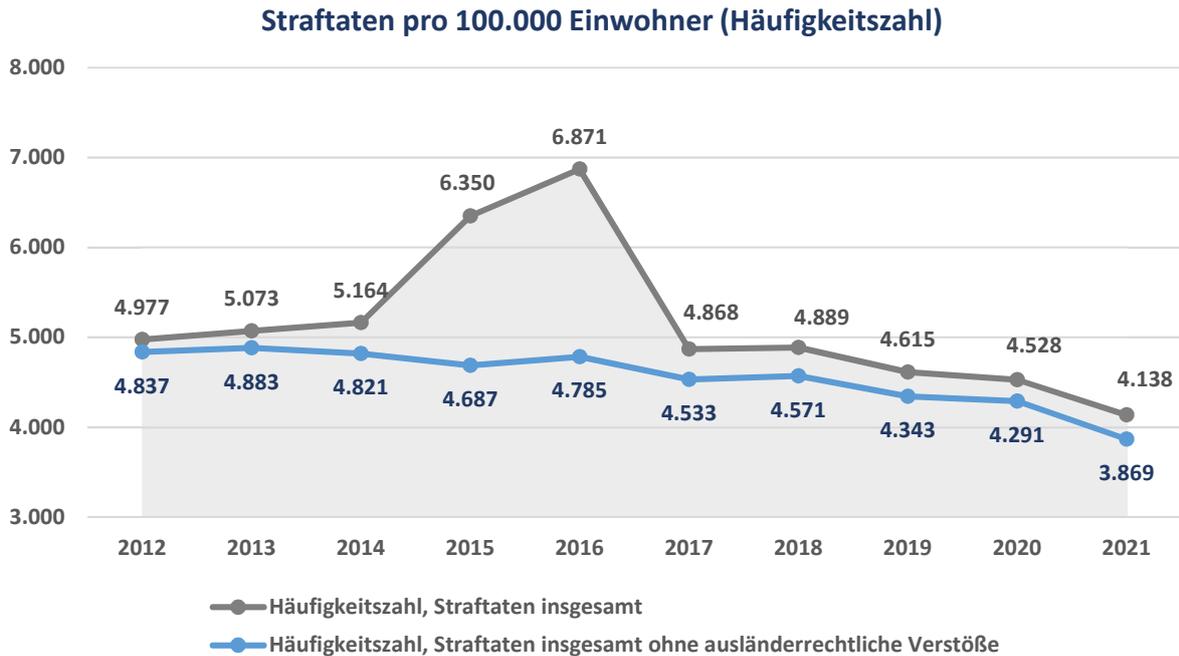
1.3 Kriminalitätsstruktur

Kriminalitätsstruktur 2021



* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte, räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

1.4 Kriminalitätsbelastung



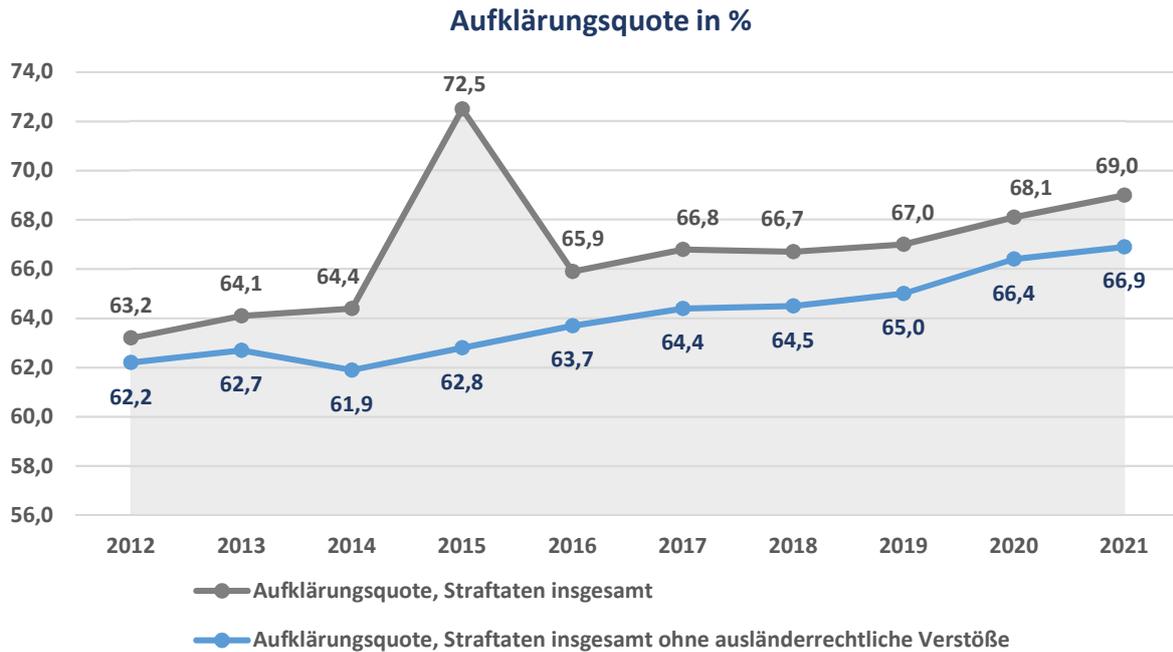
Die **Häufigkeitszahl** (HZ) ist die Zahl der polizeilich bekannt gewordenen Fälle insgesamt (oder einzelner Deliktsarten) berechnet auf 100.000 Einwohner. Stichtag der Einwohnerdaten ist grundsätzlich jeweils der 1. Januar des Berichtsjahres.

Hinsichtlich der **Aussagekraft** der HZ ist festzustellen, dass **nur die amtlich gemeldeten Einwohner berücksichtigt** werden und beispielsweise nicht Touristen, Grenzpendler oder Personen mit ausländischem Wohnsitz. Gleichwohl fließen die **Straftaten**, die durch **nicht gemeldete Einwohner** begangen werden, in die Polizeiliche Kriminalstatistik ein. Zudem dient nur das sog. „**Hellfeld**“ der Straftaten als Berechnungsgrundlage, also **alle Delikte, von denen die Polizei tatsächlich Kenntnis** erlangt.

Die **Häufigkeitszahl einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße** beträgt im Jahr 2021 **4.138** und ist damit gegenüber dem Vorjahreswert von 4.528 um **-8,6%** gesunken.

Die um die **ausländerrechtlichen Verstöße bereinigte Häufigkeitszahl** liegt bei **3.869** und ist damit gegenüber dem Vorjahreswert von 4.291 um **-9,8%** gesunken.

1.5 Aufklärungsquote



Die **Aufklärungsquote** zeigt das **Verhältnis** von **aufgeklärten** Fällen zu allen von der Polizei **registrierten** Fällen.

Die Aufklärungsquote für die **Gesamtzahl** der erfassten Straftaten **einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße** lag im vergangenen Jahr bei **69,0%** und damit **+0,9 Prozentpunkte** über dem Vorjahreswert (68,1%).

Die um die **ausländerrechtlichen Verstöße bereinigte Aufklärungsquote** verbesserte sich erneut um **+0,5 Prozentpunkte** von 66,4% im Jahr 2020 auf **66,9%**.

1.6 Kriminalitätsentwicklung in den Polizeipräsidien

Darstellung der Häufigkeitszahl bei Straftaten insgesamt (ohne ausländerrechtliche Verstöße).



1.7 Kriminalitätsentwicklung ausgewählter Städte in Bayern

Darstellung der Häufigkeitszahl bei Straftaten insgesamt (ohne ausländerrechtliche Verstöße).



2 Tatverdächtige

2.1 Tatverdächtige insgesamt

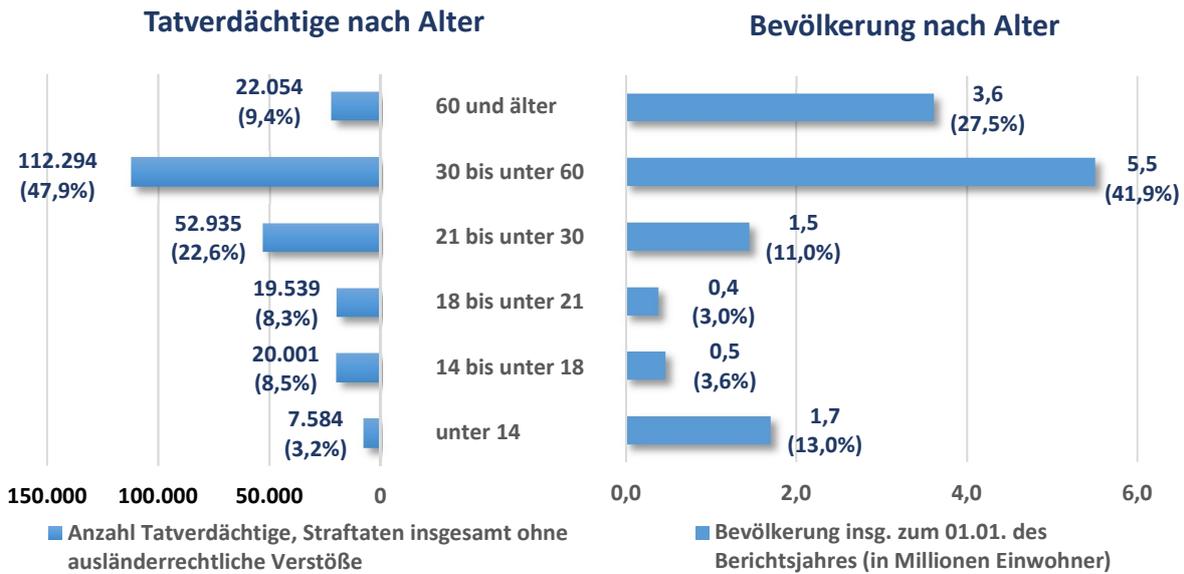


Einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße wurden im Jahr 2021 insgesamt **265.055 Tatverdächtige** (TV) registriert. Dies ist ein Rückgang um **-5,4%** im Vergleich zum Vorjahr. Von den 265.055 registrierten Tatverdächtigen waren **200.981** (75,8%) **männlich** und **64.074** (24,2%) **weiblich**.

Im Bereich der **ausländerrechtlichen Verstöße** wurden **34.662 Tatverdächtige** registriert, das entspricht einem Anteil von **13,1%** an allen Tatverdächtigen. Im Vorjahr lag dieser Wert bei 30.110 Tatverdächtigen bzw. 10,7%. Der Anteil reduziert sich somit um **-2,4 Prozentpunkte**.

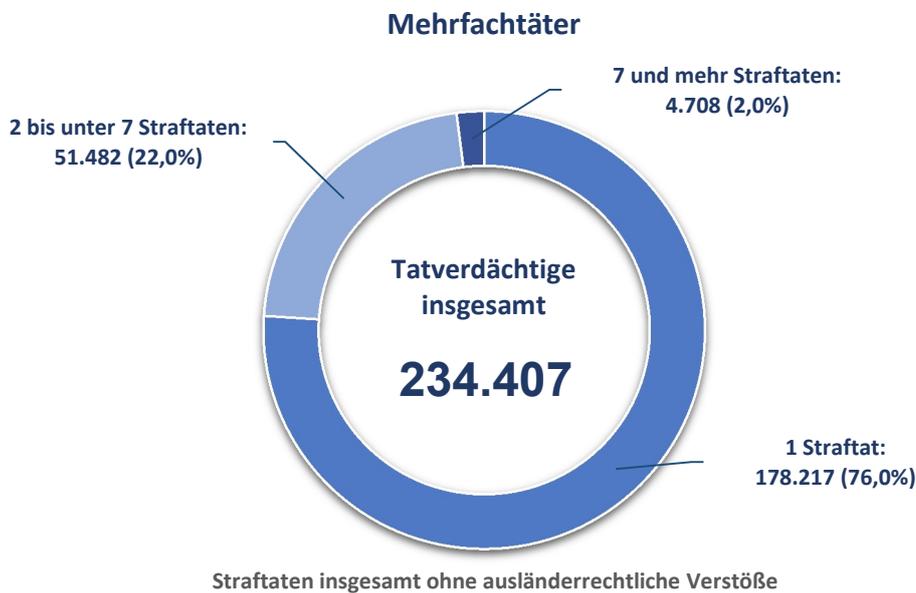
Bereinigt um die ausländerrechtlichen Verstöße wurden 2021 insgesamt **234.407 Tatverdächtige** und somit **-19.840** bzw. **-7,8%** weniger als im Vorjahr registriert. Von diesen 234.407 Tatverdächtigen waren **177.133** (75,6%) **männlich** und **57.274** (24,4%) **weiblich**.

Tatverdächtige nach Alter

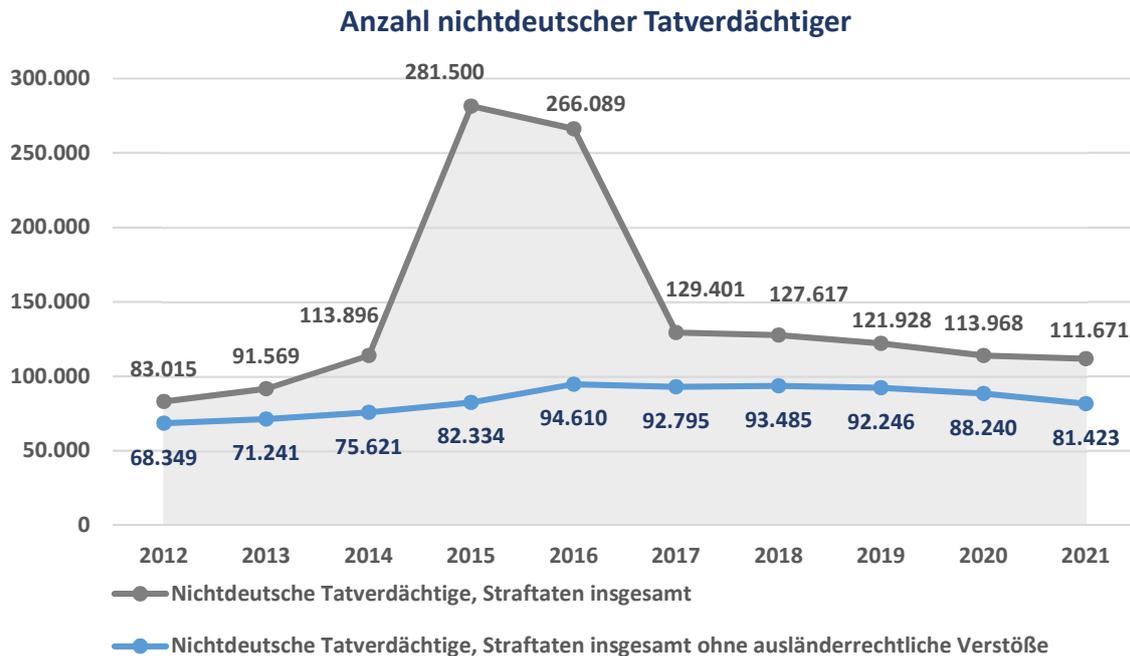


Mehrfachtäter

Als **Mehrfachtäter** werden Tatverdächtige bezeichnet, die im jeweiligen Berichtsjahr **wiederholt** zur Polizeilichen Kriminalstatistik gemeldet werden.



2.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige*



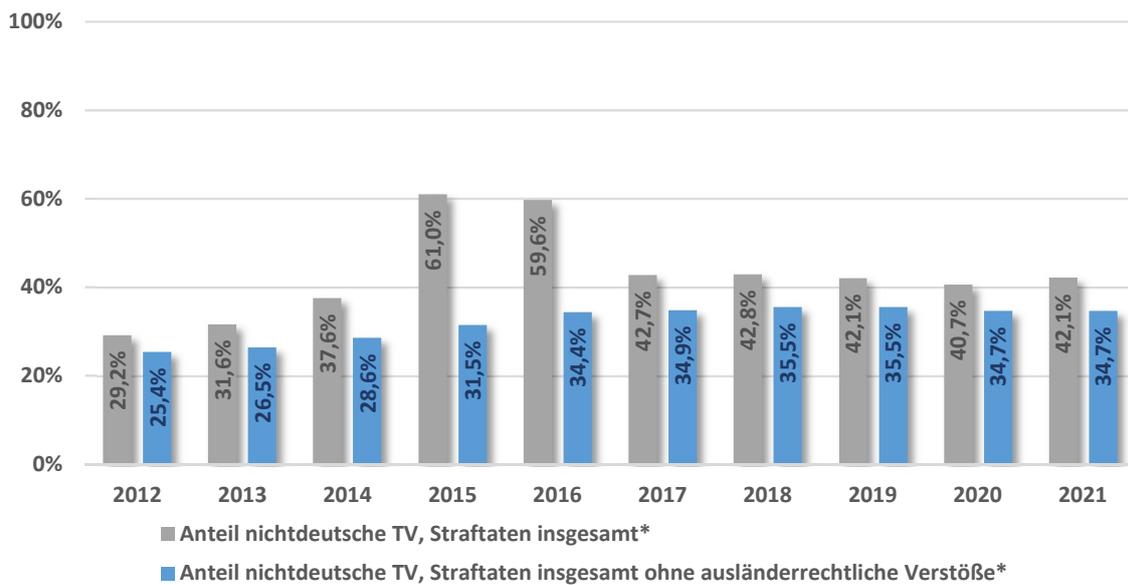
Einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße lag die Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen bei **111.671** und damit **-2.297** bzw. **-2,0%** unter dem Vorjahreswert von 113.968.

Von den insgesamt **234.407** registrierten Tatverdächtigen ohne ausländerrechtliche Verstöße waren **152.984 Deutsche** und **81.423 Nichtdeutsche****. Die Zahl der **tatverdächtigen Deutschen** hat um **-7,8%** bzw. **-13.023 Tatverdächtige** abgenommen. Bei den **nichtdeutschen Tatverdächtigen** ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um **-7,7%** bzw. **-6.817 Tatverdächtige** festzustellen.

* Tatverdächtige Zuwanderer, die eine Teilmenge der nichtdeutschen Tatverdächtigen darstellen, werden im Kapitel 5 „Kriminalität im Kontext der Zuwanderung“ ausführlich behandelt.

** 2020: 254.247 registrierte Tatverdächtige ohne ausländerrechtliche Verstöße, davon 166.007 deutsche Tatverdächtige und 88.240 nichtdeutsche Tatverdächtige.

Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen

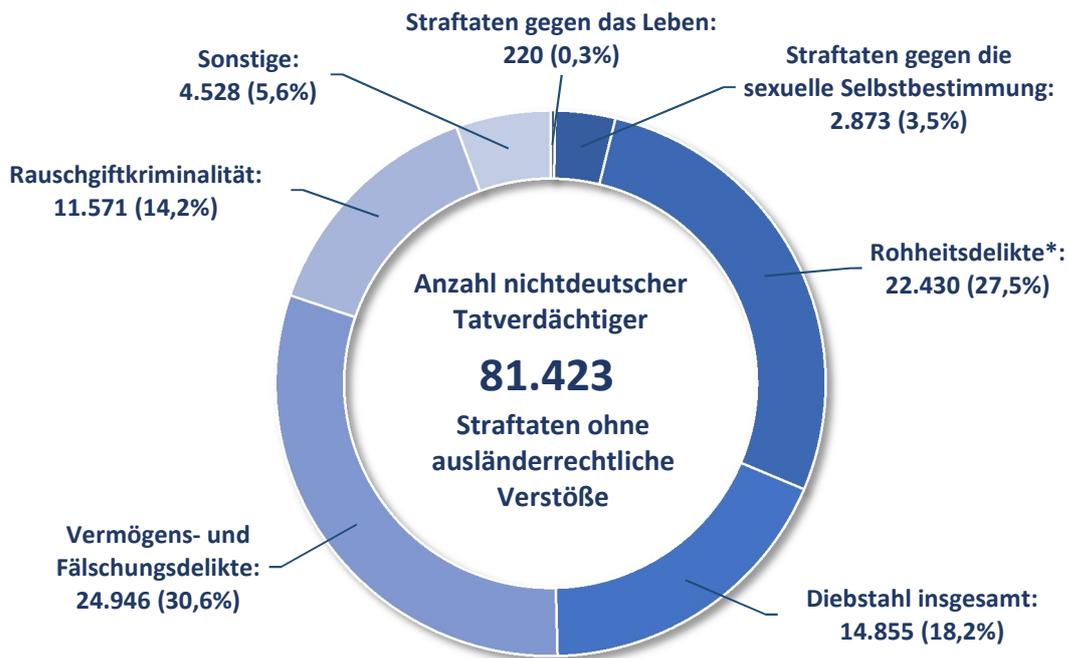


Der Anteil der **nichtdeutschen Tatverdächtigen** ohne ausländerrechtliche Verstöße ist gegenüber dem Vorjahreswert gleich geblieben und beträgt wieder **34,7%**. **2017** lag dieser Anteil noch bei **34,9%** (92.795 nichtdeutsche Tatverdächtige von insgesamt 265.883 Tatverdächtigen ohne ausländerrechtliche Verstöße). Im **5-Jahres-Vergleich** ist somit ein **Rückgang um -0,2 Prozentpunkte** festzustellen.

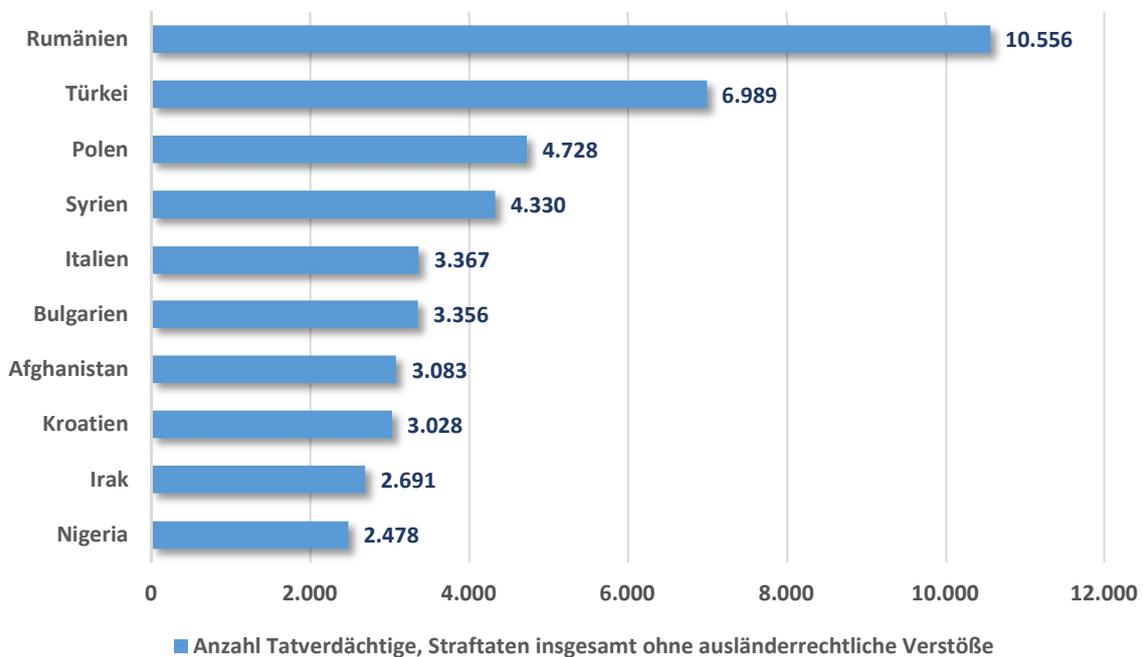
Der Anteil der tatverdächtigen Zuwanderer an allen Tatverdächtigen ohne ausländerrechtliche Verstöße liegt im Jahr 2021 bei 9,8% und damit um **-0,2 Prozentpunkte** unter dem Vorjahreswert.

* Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen jeweils an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen.

Kriminalitätsstruktur und Nationalitäten bei Nichtdeutschen



Nationalitäten bei nichtdeutschen Tatverdächtigen (Plätze 1 bis 10)

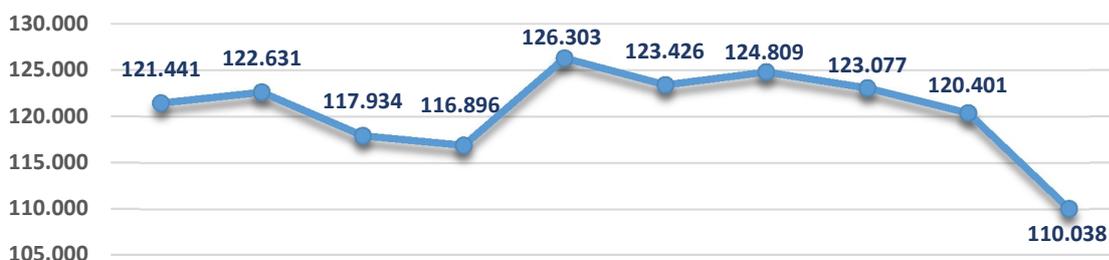


* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte, räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

3 Opfer

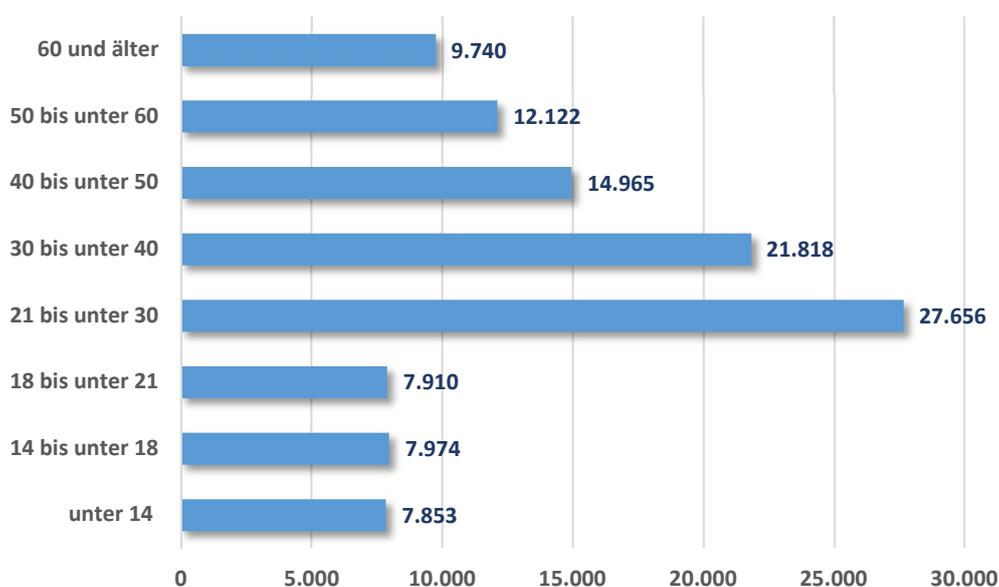
Opfer im Sinne der PKS sind natürliche Personen, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtet. Eine Opfererfassung in der PKS erfolgt grundsätzlich **nur bei strafbaren Handlungen gegen höchstpersönliche Rechtsgüter** wie Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre und der sexuellen Selbstbestimmung.

Opfer von Straftaten



Im Berichtsjahr 2021 wurden in der PKS zu Straftaten mit opferspezifischer Erfassung insgesamt **110.038 Opfer** erfasst, deren Differenzierung nach Altersklassen folgendes Bild ergibt:

Opfer nach Alter



Die folgende Grafik zeigt die Deliktsverteilung in Bezug auf die Anzahl der Opfer bei opferspezifischen Straftaten auf.



Auch 2021 ist trotz eines Rückgangs der erfassten Opfer um **-6.851 Opfer** bzw. **-14,1%** die vorsätzliche Körperverletzung gem. § 223 StGB (ohne Qualifikationen gem. § 224 ff. StGB) das Delikt mit den meisten Opfern.

Unter den sonstigen Tatbeständen werden alle weiteren Delikte mit Opfererfassung ohne Gewaltkriminalität*, Freiheitsberaubung, Bedrohung, Nachstellung, Zwangsheirat und leichter vorsätzlicher Körperverletzung zusammengefasst.

* Gewaltkriminalität umfasst Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung in besonders schwerem Fall, Raub, räuberische Erpressung und räuberischen Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr.

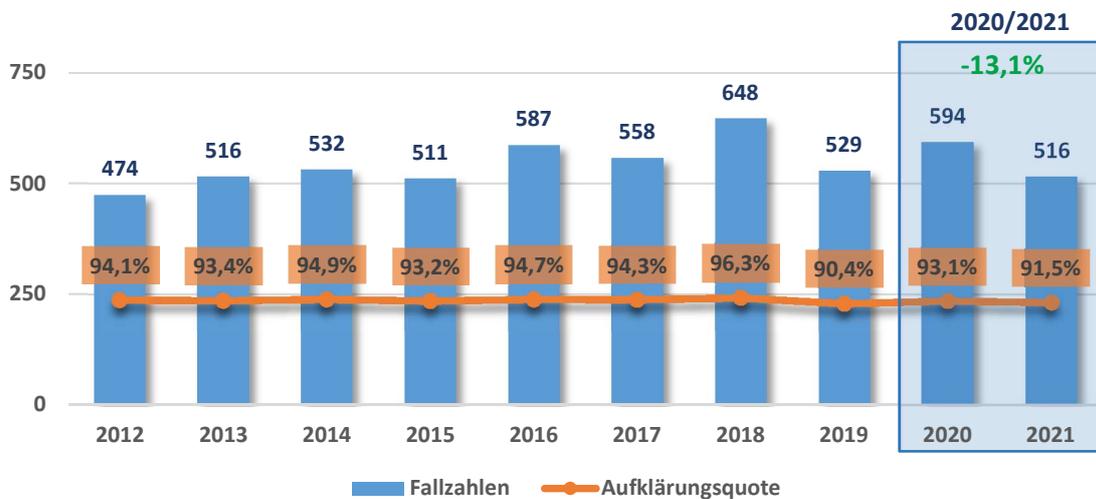
4 Entwicklung ausgewählter Straftaten und Straftatengruppen

4.1 Straftaten gegen das Leben

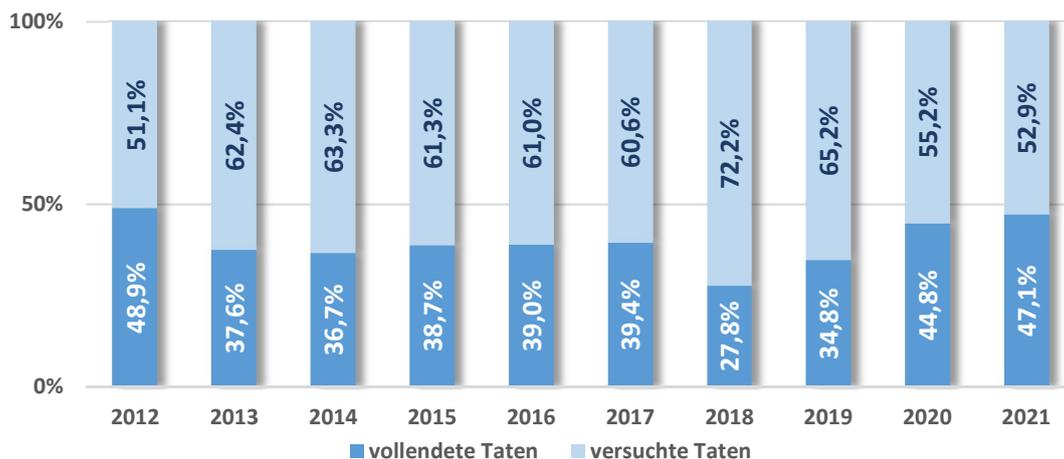
Unter den Straftaten gegen das Leben werden Delikte gem. §§ 211, 212, 213, 216, 218, 218b, 218c, 219a, 219b, 222 StGB (ohne fahrlässige Tötung bei Verkehrsunfällen) zusammengefasst.

Eckdaten 2021: **-13,1%** bzw. **-78 Fälle** Aufklärungsquote **91,5%** Anteil Versuche **52,9%**

Straftaten gegen das Leben



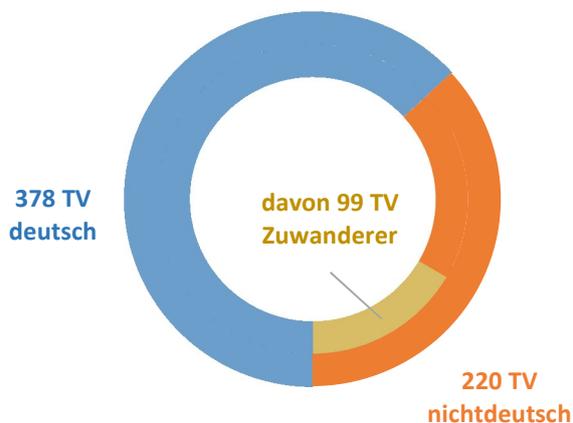
Straftaten gegen das Leben - Verhältnis Versuch/Vollendung



	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Vollendung	232	194	195	198	229	220	180	184	266	243
Versuch	242	322	337	313	358	338	468	345	328	273
Insgesamt	474	516	532	511	587	558	648	529	594	516

Tatverdächtige - Straftaten gegen das Leben

Struktur der
Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **63,2%**

Nichtdeutscher: **36,8%**

Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an
Gesamtzahl TV) **16,6%**

	TV 2012	Anteil 2012	TV 2020	Anteil 2020	TV 2021	Anteil 2021
TV insgesamt	542	100,0%	666	100,0%	598	100,0%
TV deutsch	437	80,6%	446	67,0%	378	63,2%
TV nichtdeutsch	105	19,4%	220	33,0%	220	36,8%
TV Zuwanderer	11	2,0%	88	13,2%	99	16,6%

Bei den **Straftaten gegen das Leben** wurden insgesamt **516 Fälle** (2020: 594) und damit **-78 Fälle** bzw. **-13,1%** weniger Straftaten festgestellt.

Die **Aufklärungsquote** von 93,1% im Jahr 2020 ist 2021 um **-1,6 Prozentpunkte** auf **91,5%** gesunken.

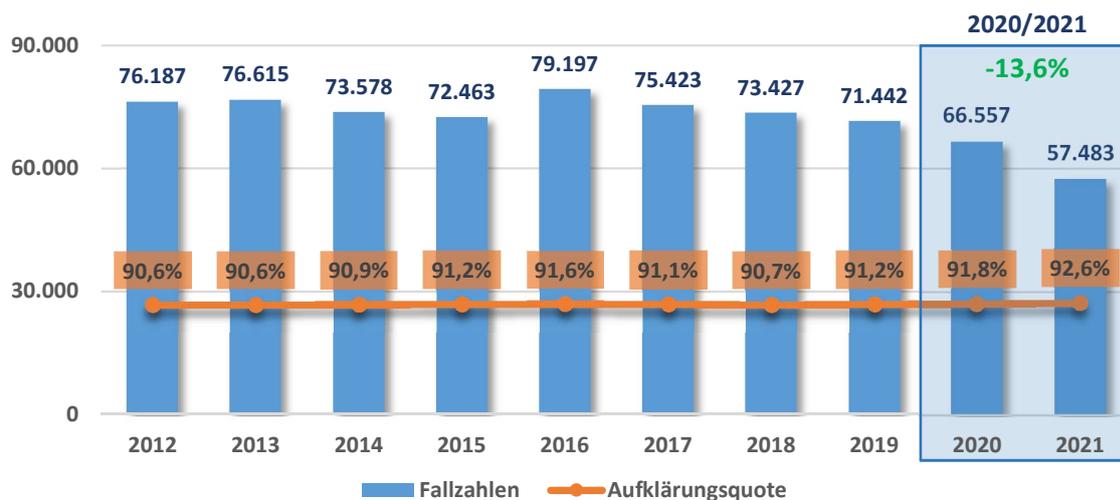
Die **vorsätzlichen Tötungen** sind um **-56 Fälle** bzw. **-13,4%** auf **361 Straftaten** (2020: 417) zurückgegangen.

4.2 Körperverletzung

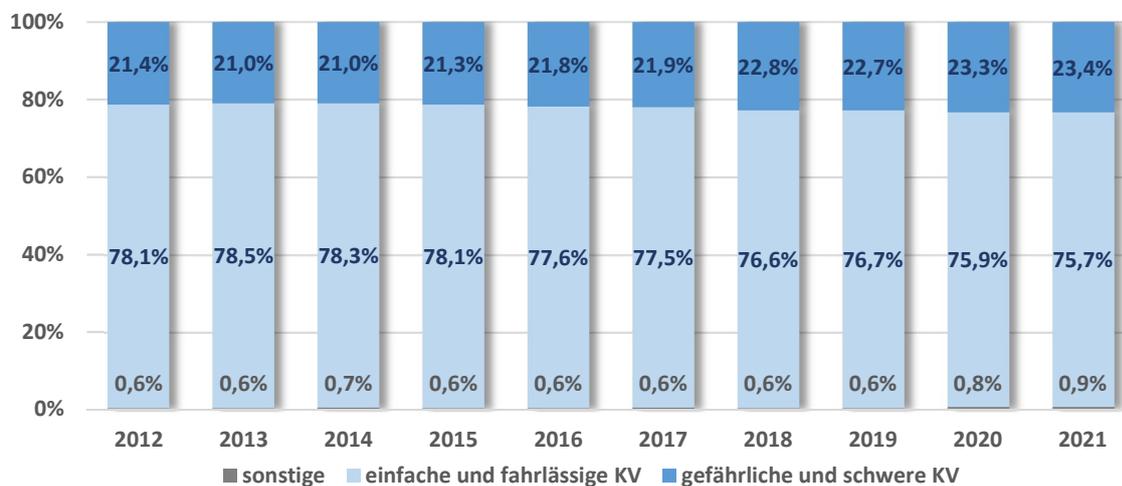
Die Körperverletzungsdelikte umfassen alle Straftaten gem. §§ 223-227, 229, 231 StGB, ausgenommen fahrlässige Körperverletzung bei Verkehrsunfällen.

Eckdaten 2021: **-13,6%** bzw. **-9.074 Fälle** Aufklärungsquote **92,6%** Anteil Versuche **11,8%**

Körperverletzungsdelikte



Körperverletzung - Deliktsaufteilung

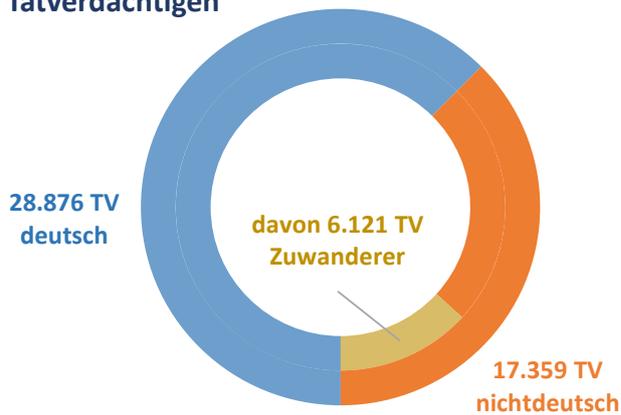


	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
einfache/fahrlässige KV	59.490	60.122	57.608	56.610	61.439	58.416	56.269	54.792	50.526	43.527
gefährliche/schwere KV	16.269	16.067	15.481	15.453	17.283	16.551	16.733	16.236	15.505	13.439
sonstige	428	426	489	400	475	456	425	414	526	517
Insgesamt	76.187	76.615	73.578	72.463	79.197	75.423	73.427	71.442	66.557	57.483

Im Jahr 2021 wurden **29.136 Körperverletzungen im öffentlichen Raum*** registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist hier ein Rückgang um **-6.396 Fälle** oder **-18,0%** festzustellen.

Tatverdächtige - Körperverletzung

Struktur der
Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

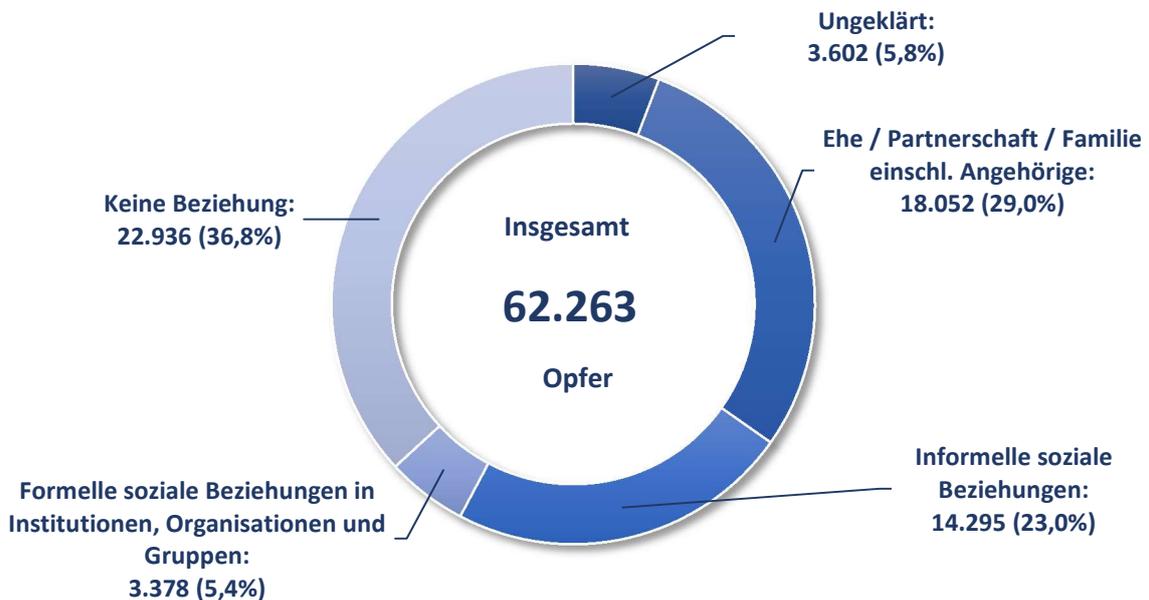
Deutscher: **62,5%**

Nichtdeutscher: **37,5%**

Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an
Gesamtzahl TV) **13,2%**

	TV 2012	Anteil 2012	TV 2020	Anteil 2020	TV 2021	Anteil 2021
TV insgesamt	61.811	100,0%	55.230	100,0%	46.235	100,0%
TV deutsch	46.787	75,7%	34.462	62,4%	28.876	62,5%
TV nichtdeutsch	15.024	24,3%	20.768	37,6%	17.359	37,5%
TV Zuwanderer	976	1,6%	7.515	13,6%	6.121	13,2%

Beziehung des Opfers zum Tatverdächtigen - Körperverletzung



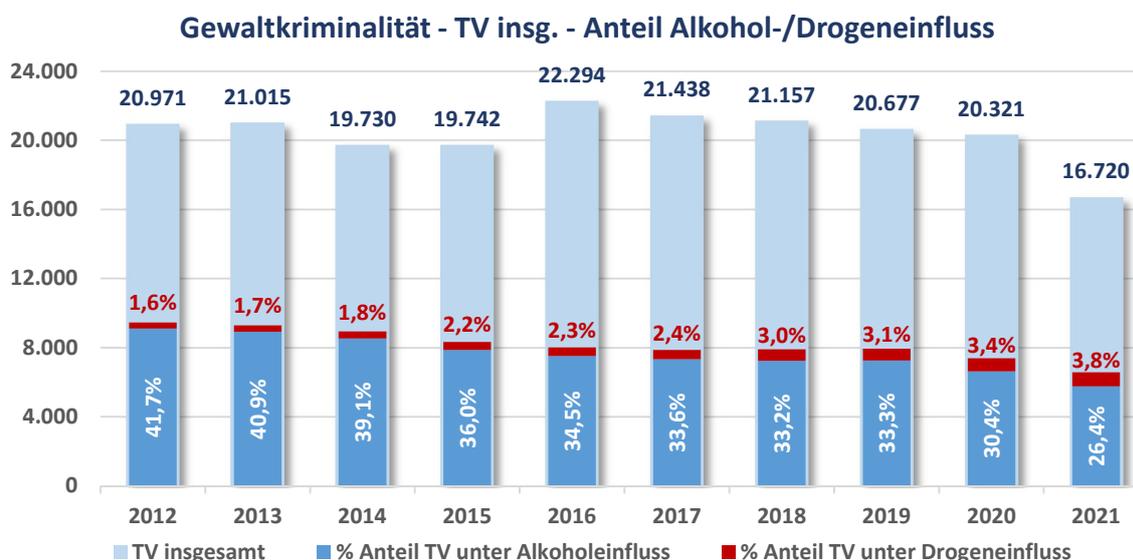
Damit können **29,0% der Opfer** einer Körperverletzung dem engeren **sozialen Nahraum** des Täters zugeordnet werden. **36,8%** der Opfer hatten keinerlei Beziehungen zum Tatverdächtigen.

* Öffentlicher Raum umfasst alle Tatörtlichkeiten, die für ein breites Spektrum der Bevölkerung zugänglich sind. Zugangsbeschränkungen alleine heben diese Festlegung nicht zwangsläufig auf.

4.3 Gewaltkriminalität

Gewaltkriminalität umfasst Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung im besonders schweren Fall, Raub, räuberische Erpressung und räuberischen Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr.

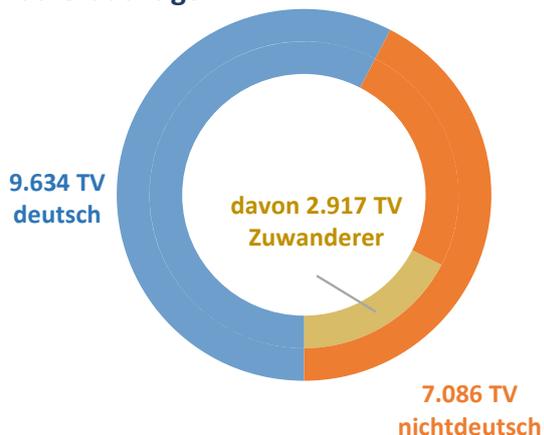
Eckdaten 2021: -13,5% bzw. -2.625 Fälle Aufklärungsquote **87,9%** Anteil Versuche **21,5%**



TV Gewaltkriminalität	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
TV unter Alkoholeinfluss	8.744	8.589	7.724	7.112	7.684	7.211	7.015	6.885	6.180	4.418
TV unter Drogeneinfluss	344	366	352	427	507	519	645	647	699	627
TV insgesamt	20.971	21.015	19.730	19.742	22.294	21.438	21.157	20.677	20.321	16.720

Tatverdächtige - Gewaltkriminalität

**Struktur der
Tatverdächtigen**



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: 57,6%

Nichtdeutscher: 42,4%

**Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an
Gesamtzahl TV) 17,4%**

	TV 2012	Anteil 2012	TV 2020	Anteil 2020	TV 2021	Anteil 2021
TV insgesamt	20.971	100,0%	20.321	100,0%	16.720	100,0%
TV deutsch	14.593	69,6%	11.556	56,9%	9.634	57,6%
TV nichtdeutsch	6.378	30,4%	8.765	43,1%	7.086	42,4%
TV Zuwanderer	505	2,4%	3.609	17,8%	2.917	17,4%

Im Bereich der Gewaltkriminalität ist 2021 ein Rückgang um **-2.625 Fälle** bzw. **-13,5%** auf **16.882 Fälle** festzustellen.

Einen erheblichen Anteil am Rückgang der Gewaltkriminalität trägt der erneute Rückgang der **gefährlichen und schweren Körperverletzungen** mit **-2.066 Fällen** oder **-13,3%** auf **13.439 Straftaten** gegenüber dem Vorjahr bei. Trotz allem dominieren die gefährlichen und schweren Körperverletzungen mit einem Anteil von **79,6%** die Gewaltkriminalität.

Die Aufklärungsquote der Gewaltkriminalität verbessert sich um **+0,9 Prozentpunkte** auf **87,9%**.

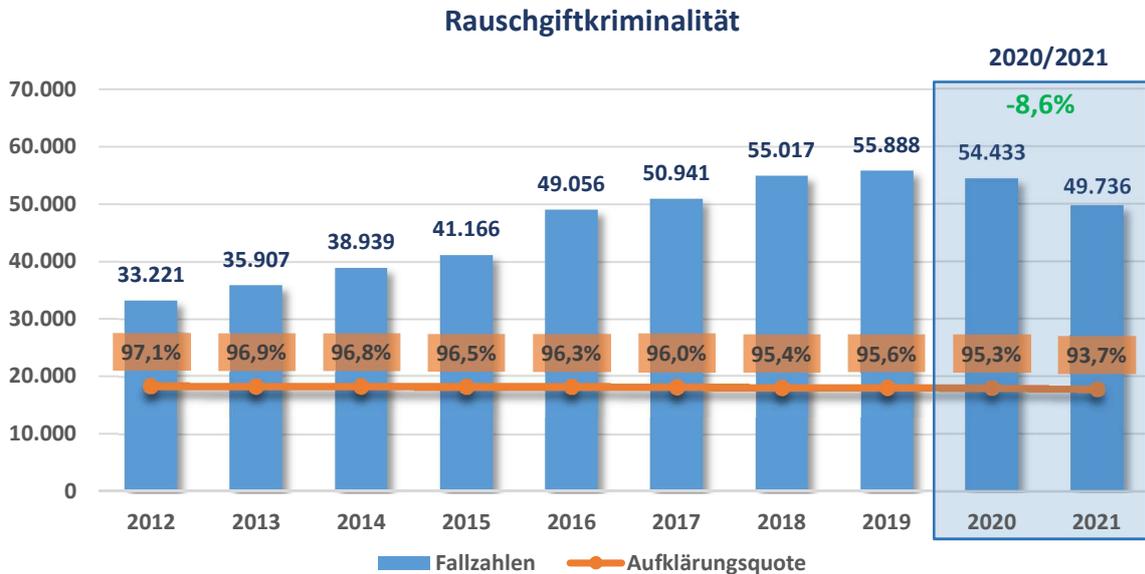
Insgesamt konnten im Bereich der Gewaltkriminalität **16.720 Tatverdächtige** ermittelt werden. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um **-3.601 Tatverdächtige** oder **-17,7%**.

4.418 Tatverdächtige (2020: 6.180) standen bei der Tatausführung unter **Alkoholeinfluss** und bei **627 Tatverdächtigen** (2020: 699) konnte ein **Drogeneinfluss** bei der Tatausführung festgestellt werden.

4.4 Rauschgiftkriminalität

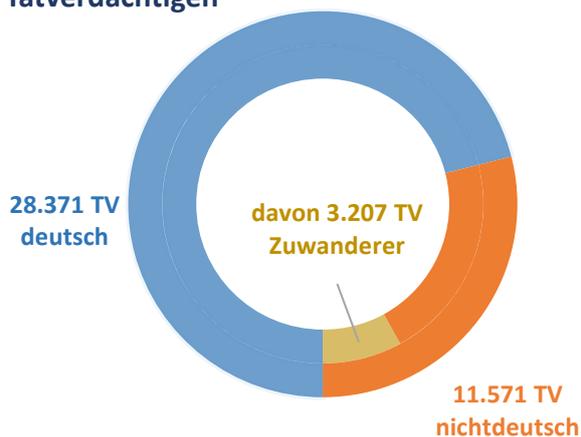
Rauschgiftkriminalität beinhaltet Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG) und direkte Beschaffungskriminalität (z.B. Raub/Diebstahl zur Erlangung von Betäubungsmitteln).

Eckdaten 2021: **-8,6%** bzw. **-4.697 Fälle** **Aufklärungsquote 93,7%** **Anteil Versuche 2,1%**



Tatverdächtige - Rauschgiftkriminalität

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **71,0%**

Nichtdeutscher: **29,0%**

Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV) **8,0%**

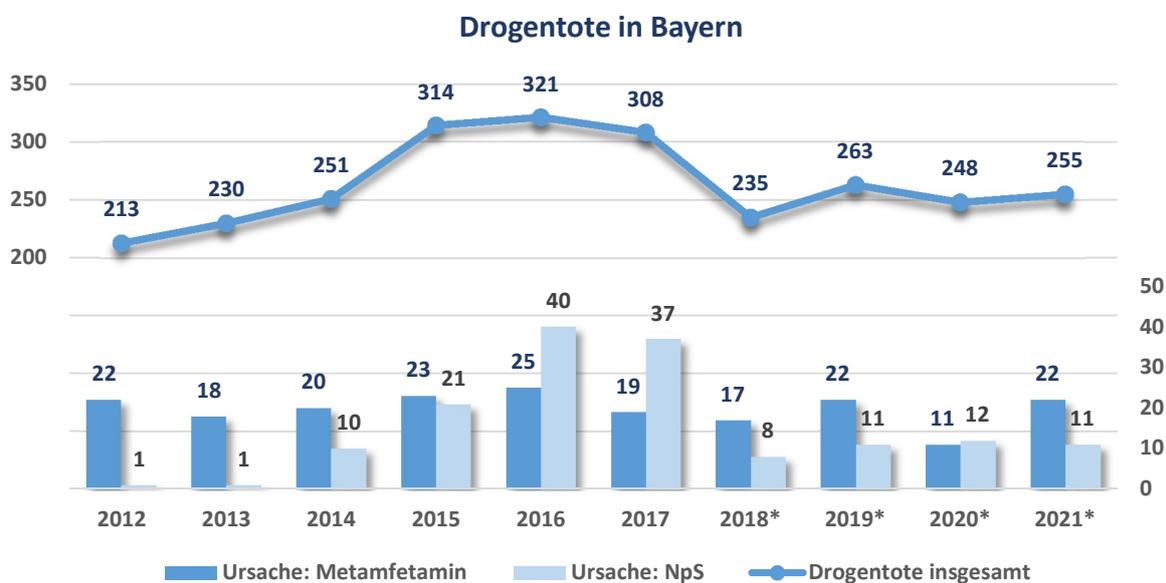
	TV 2012	Anteil 2012	TV 2020	Anteil 2020	TV 2021	Anteil 2021
TV insgesamt	29.544	100,0%	44.365	100,0%	39.942	100,0%
TV deutsch	23.006	77,9%	31.134	70,2%	28.371	71,0%
TV nichtdeutsch	6.538	22,1%	13.231	29,8%	11.571	29,0%
TV Zuwanderer	233	0,8%	4.008	9,0%	3.207	8,0%

Insgesamt wurden **49.736 Fälle** registriert und damit **-8,6% (-4.697 Fälle)** weniger als im Vorjahr (54.433).

Bei den Verstößen mit **Cannabis und Zubereitungen** sind **31.464 Fälle** zu verzeichnen. Das ist gegenüber 2020 (34.863 Fälle) ein Rückgang um **-9,7% (-3.399 Fälle)**.

Im Phänomenbereich der **Metamfetamine** ist ein **Rückgang der Fallzahlen** um **-0,5%** bzw. **-13 Fälle** auf **2.736** (2020: 2.749) zu verzeichnen.

Bei den **Neuen psychoaktiven Stoffen (NpS)** ist im Berichtsjahr ein Rückgang um **-677 Fälle** bzw. **-28,1%** auf **1.733** Straftaten festzustellen.



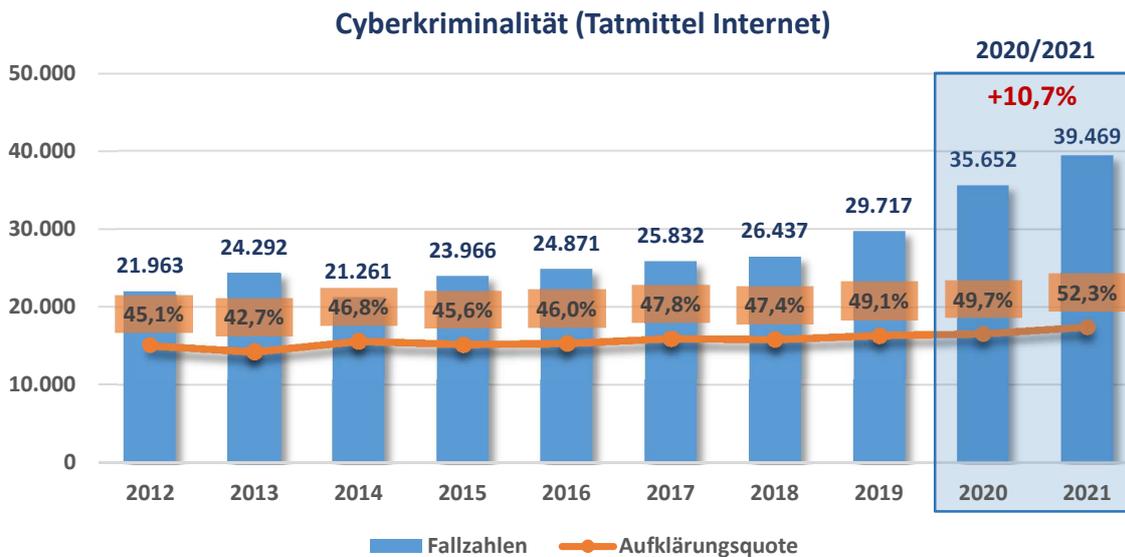
Gegenüber dem Vorjahr haben die durch den Drogenkonsum von **Metamfetamin** registrierten Todesfälle um **+11** auf **22 Todesfälle** (2020: 11) **zugenommen**. Die durch den Konsum von **NpS** registrierten Todesfälle sind um **-1** auf **11 Todesfälle** (2020: 12) **zurückgegangen**.

* Angaben beruhen auf einer Auswertung des Polizeilichen Informations- und Analyseverbunds jeweils zum 31. Januar des Folgejahres.

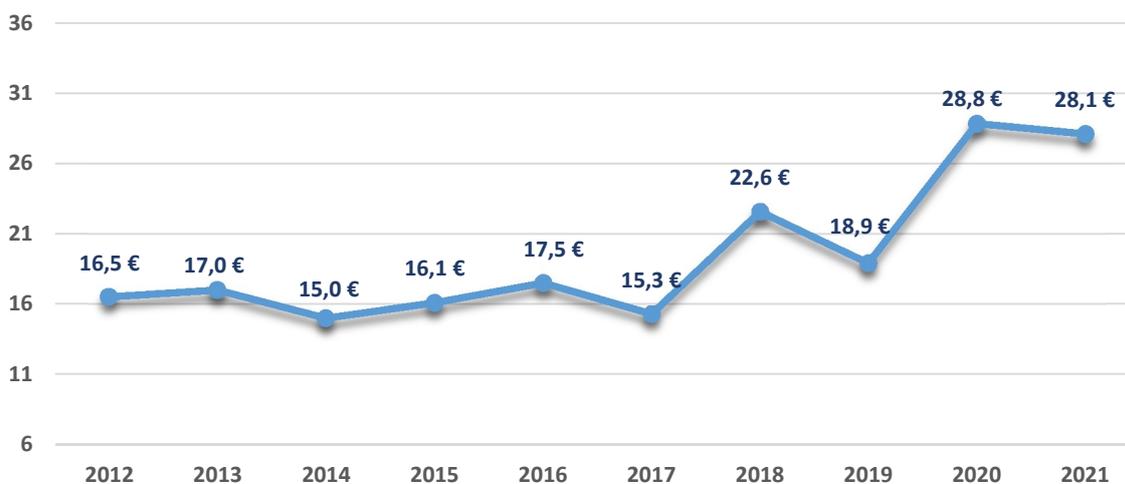
4.5 Cyberkriminalität (Tatmittel Internet)

Unter Cyberkriminalität (Tatmittel Internet) werden Delikte subsumiert, bei denen zur Tatbestandsverwirklichung das Medium Internet als Tatmittel verwendet wurde. Die Verwendung eines PC/Notebook allein reicht nicht aus.

Eckdaten 2021: **+10,7%** bzw. **+3.817 Fälle** Aufklärungsquote **52,3%** Anteil Versuche **8,6%**

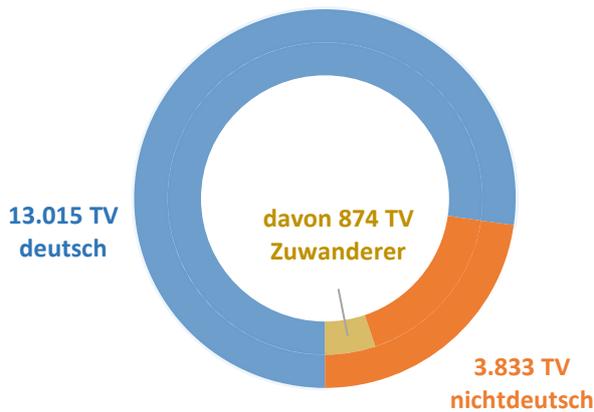


Beute- und Vermögensschaden in Millionen €



Tatverdächtige - Cyberkriminalität (Tatmittel Internet)

Struktur der
Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **77,2%**

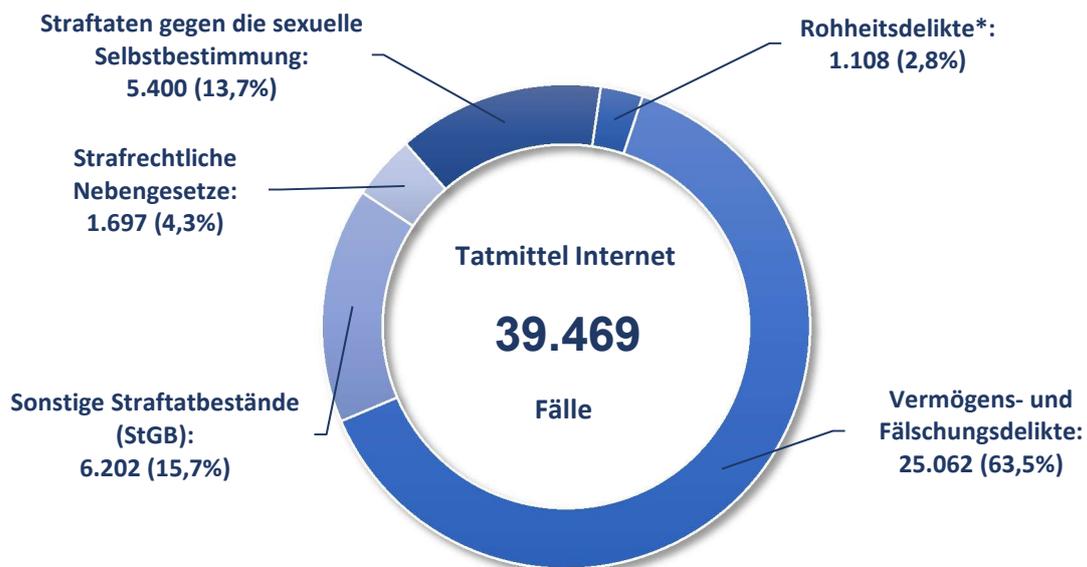
Nichtdeutscher: **22,8%**

Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an
Gesamtzahl TV) **5,2%**

	TV 2015	Anteil 2015	TV 2020	Anteil 2020	TV 2021	Anteil 2021
TV insgesamt	7.941	100,0%	13.987	100,0%	16.848	100,0%
TV deutsch	6.553	82,5%	11.183	80,0%	13.015	77,2%
TV nichtdeutsch	1.388	17,5%	2.804	20,0%	3.833	22,8%
TV Zuwanderer	73	0,9%	510	3,6%	874	5,2%

Die **Bandbreite** der **mittels Internet** begangenen Delikte ist groß und reicht von der **Beleidigung** über das **Sexualdelikt** bis hin zum **Waffen- und Drogenkauf**, z.B. im sog. „**Darknet**“.

Deliktsstruktur Cyberkriminalität (Tatmittel Internet)

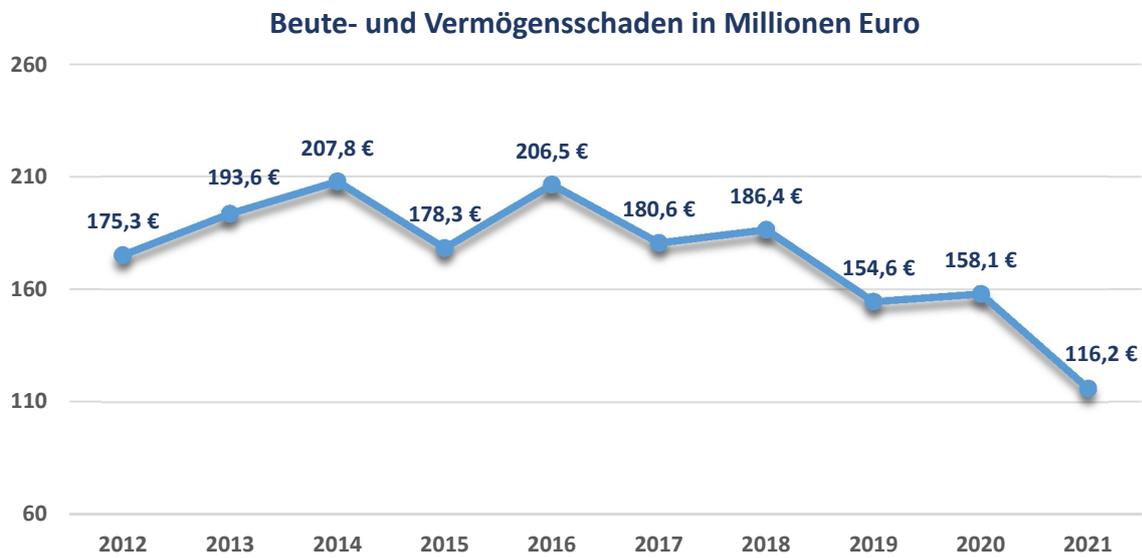
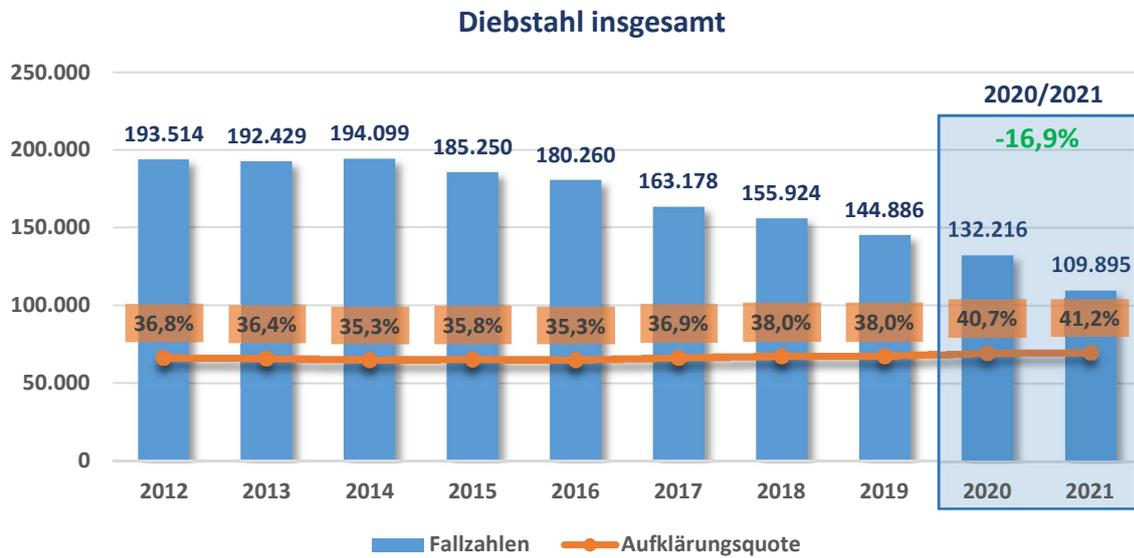


* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte, räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

4.6 Diebstahl

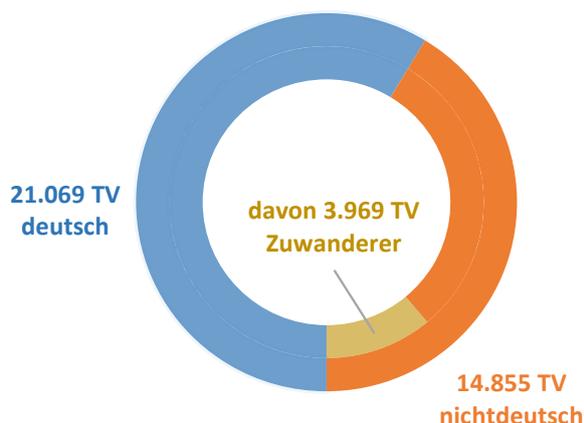
Diebstahlsdelikte beinhalten Straftaten gem. §§ 242 bis 248c StGB.

Eckdaten 2021: **-16,9%** bzw. **-22.321 Fälle** Aufklärungsquote **41,2%** Anteil Versuche **8,2%**



Tatverdächtige - Diebstahl

**Struktur der
Tatverdächtigen**



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: 58,6%

Nichtdeutscher: 41,4%

**Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an
Gesamtzahl TV) 11,0%**

	TV 2012	Anteil 2012	TV 2020	Anteil 2020	TV 2021	Anteil 2021
TV insgesamt	57.119	100,0%	40.063	100,0%	35.924	100,0%
TV deutsch	39.708	69,5%	23.002	57,4%	21.069	58,6%
TV nichtdeutsch	17.411	30,5%	17.061	42,6%	14.855	41,4%
TV Zuwanderer	1.194	2,1%	4.466	11,1%	3.969	11,0%

Bei den **Diebstahlsdelikten** ist neuerlich ein **Rückgang** der Fallzahlen um **-16,9%** auf **109.895 Fälle** (-22.321 Fälle; 2020: 132.216) festzustellen.

Der dabei entstandene **Beuteschaden** liegt bei **116,2 Millionen Euro** und ist damit um **-41,9 Millionen Euro** bzw. **-26,5%** geringer als im Vorjahr (2020: 158,1 Millionen Euro).

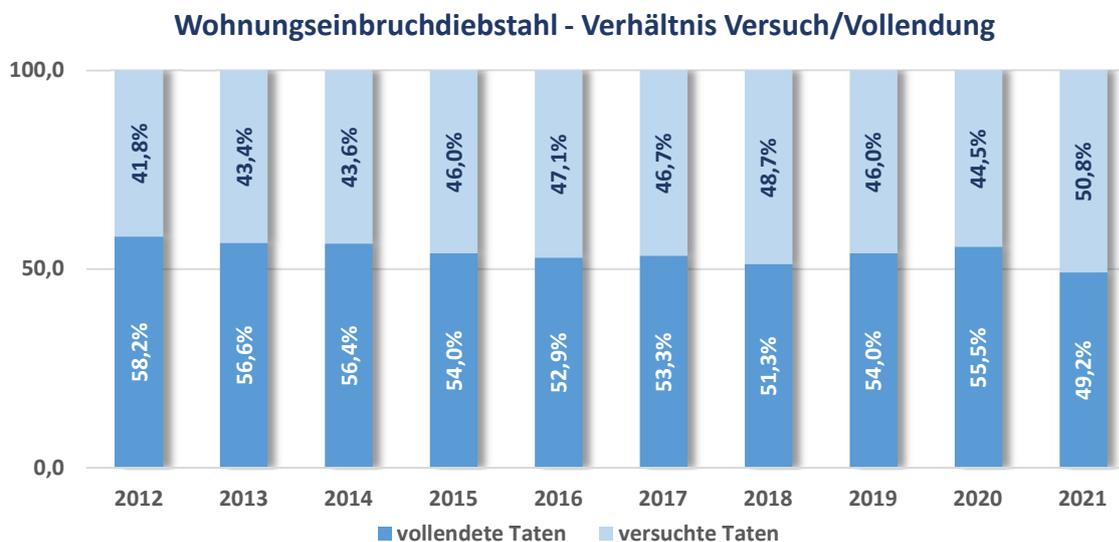
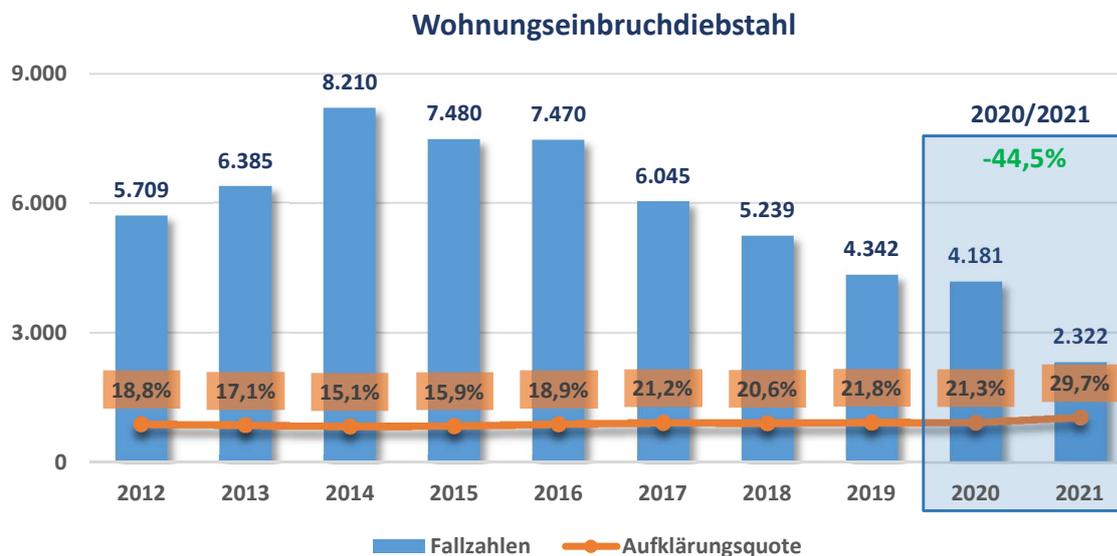
2021 ist die **Aufklärungsquote** beim Diebstahl insgesamt gegenüber 2020 von 40,7% um **+0,5 Prozentpunkte** auf **41,2%** angestiegen.

Der Anteil der **nichtdeutschen Tatverdächtigen** an allen Tatverdächtigen lag bei **41,4%** (14.855 nichtdeutsche Tatverdächtige von insgesamt 35.924 Tatverdächtigen) und damit **-1,2 Prozentpunkte** unter dem Vorjahreswert von 2020.

4.7 Wohnungseinbruchdiebstahl

Wohnungseinbruchdiebstahl* beinhaltet Straftaten gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 4, 244a StGB.

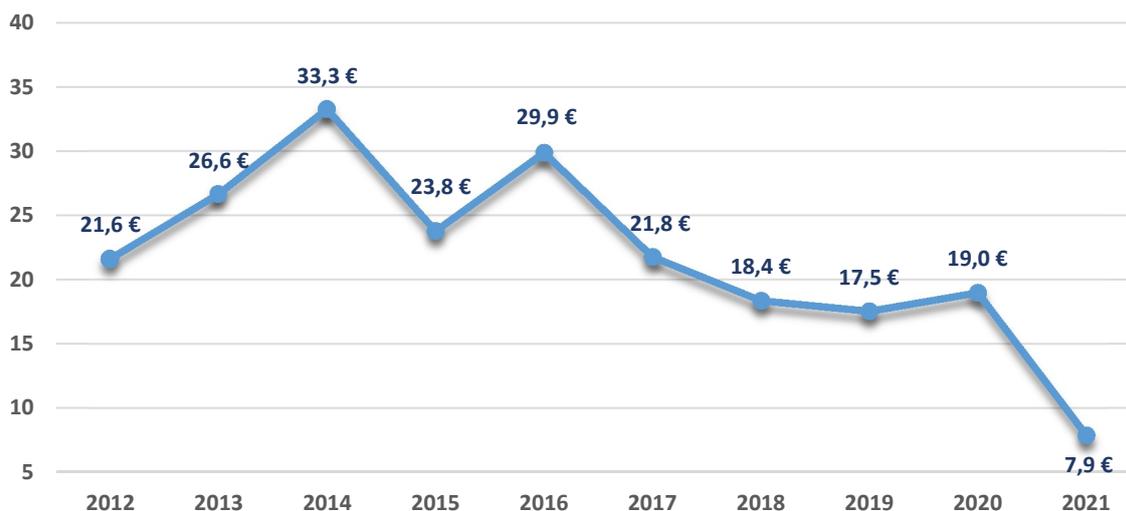
Eckdaten 2021: **-44,5%** bzw. **-1.859 Fälle** **Aufklärungsquote 29,7%** **Anteil Versuche 50,8%**



	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Vollendung	3.325	3.616	4.634	4.036	3.950	3.225	2.687	2.343	2.322	1.142
Versuch	2.384	2.769	3.576	3.444	3.520	2.820	2.552	1.999	1.859	1.180
Insgesamt	5.709	6.385	8.210	7.480	7.470	6.045	5.239	4.342	4.181	2.322

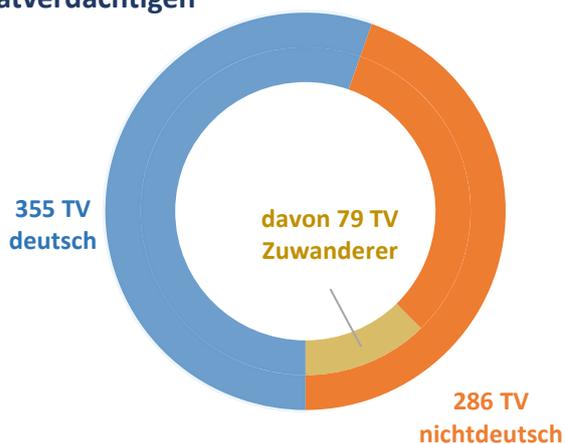
* Änderung der Erfassungsrichtlinien 2016: Der bandenmäßige Wohnungseinbruchdiebstahl wurde bis 2016 gemäß den bundeseinheitlichen Erfassungsrichtlinien bei den Diebstahlsdelikten insgesamt erfasst und abgebildet. Ab 2017 werden diese zu den Wohnungseinbruchdiebstählen addiert. Ein direkter Vergleich mit den Jahren vor 2016 ist daher nicht möglich.

Beute- und Vermögensschaden in Millionen Euro



Tatverdächtige - Wohnungseinbruchdiebstahl

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **55,4%**

Nichtdeutscher: **44,6%**

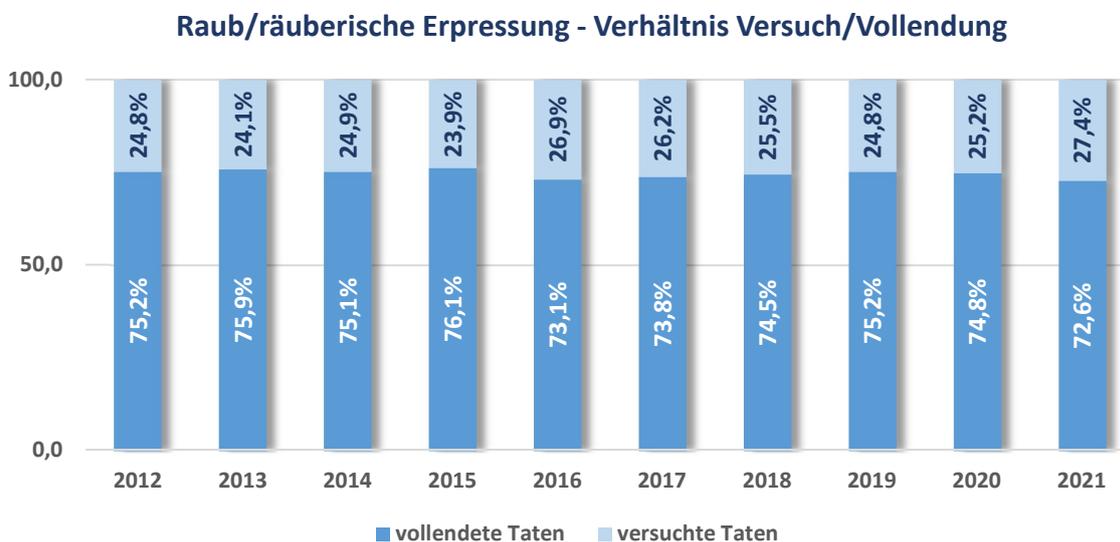
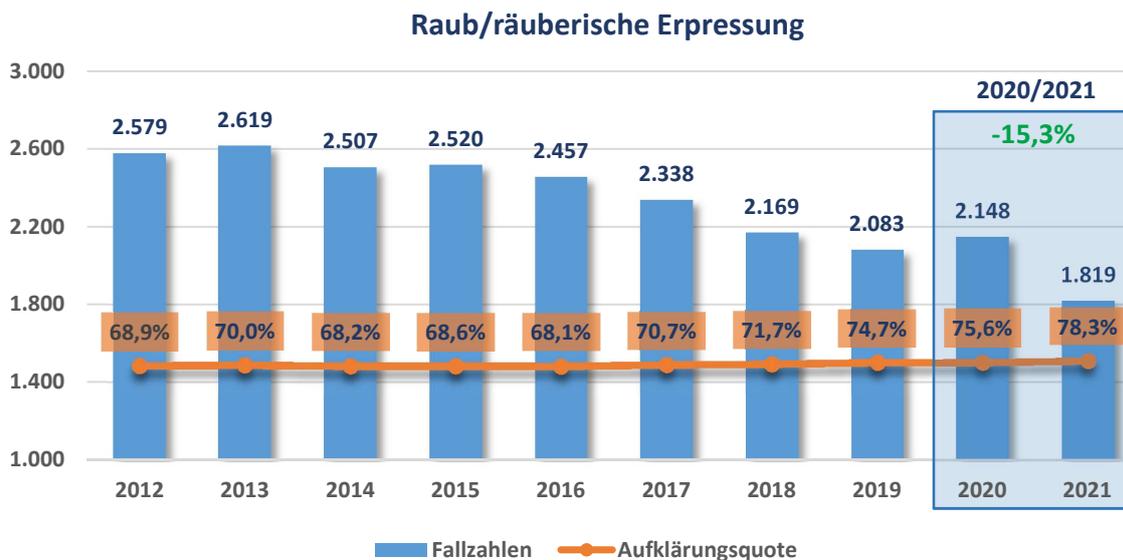
Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV) **12,3%**

	TV 2012	Anteil 2012	TV 2020	Anteil 2020	TV 2021	Anteil 2021
TV insgesamt	1.069	100,0%	778	100,0%	641	100,0%
TV deutsch	707	66,1%	386	49,6%	355	55,4%
TV nichtdeutsch	362	33,9%	392	50,4%	286	44,6%
TV Zuwanderer	23	2,2%	73	9,4%	79	12,3%

4.8 Raub/räuberische Erpressung

Die Straftatenobergruppe Raub/räuberische Erpressung beinhaltet die Tatbestände gem. §§ 249-252, 255, 316a StGB.

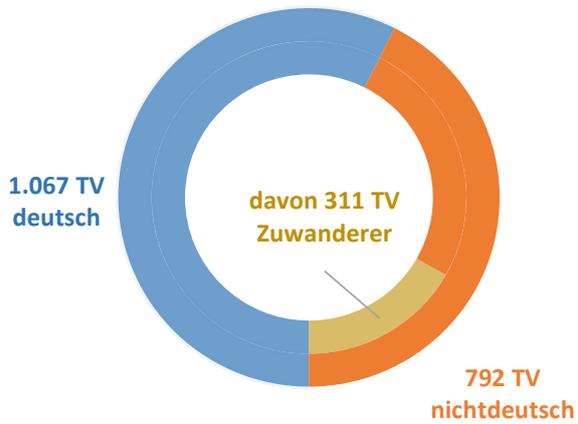
Eckdaten 2021: **-15,3%** bzw. **-329 Fälle** Aufklärungsquote **78,3%** Anteil Versuche **27,4%**



	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Vollendung	1.939	1.987	1.884	1.918	1.796	1.725	1.615	1.566	1.606	1.321
Versuch	640	632	623	602	661	613	554	517	542	498
Insgesamt	2.579	2.619	2.507	2.520	2.457	2.338	2.169	2.083	2.148	1.819

Tatverdächtige - Raub/räuberische Erpressung

**Struktur der
Tatverdächtigen**



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: 57,4%

Nichtdeutscher: 42,6%

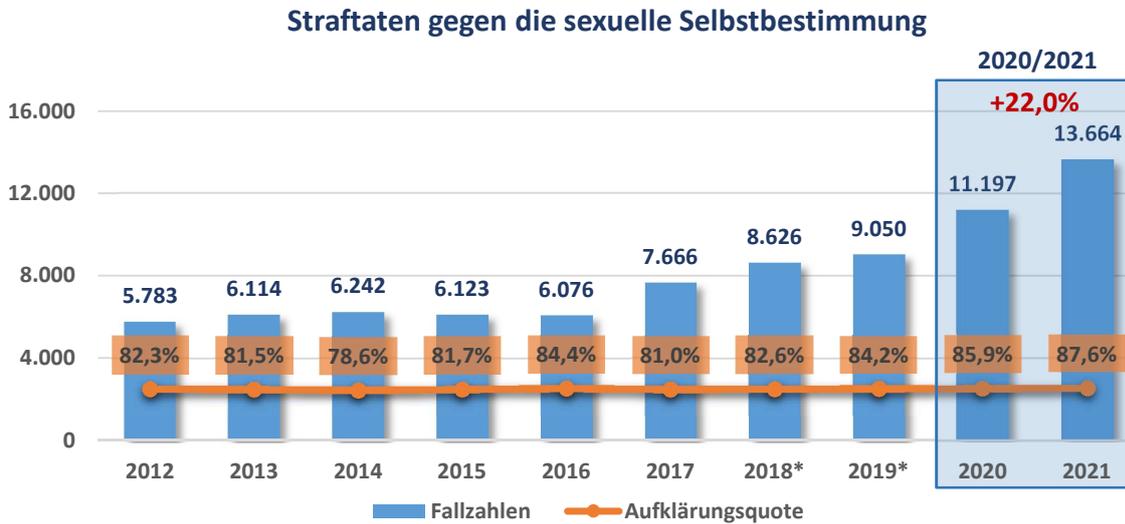
Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an
Gesamtzahl TV) **16,7%**

	TV 2012	Anteil 2012	TV 2020	Anteil 2020	TV 2021	Anteil 2021
TV insgesamt	2.389	100,0%	2.175	100,0%	1.859	100,0%
TV deutsch	1.510	63,2%	1.220	56,1%	1.067	57,4%
TV nichtdeutsch	879	36,8%	955	43,9%	792	42,6%
TV Zuwanderer	48	2,0%	399	18,3%	311	16,7%

4.9 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung* beinhalten alle Straftaten des 13. Abschnitts des Strafgesetzbuches.

Eckdaten 2021: **+22,0%** bzw. **Aufklärungsquote** **87,6%** **Anteil Versuche** **2,8%**
+2.467 Fälle



Die erneute Steigerung ist hauptsächlich aus dem Anstieg der Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Schriften **+2.308 Fälle** bzw. **+83,6%** resultierend. Im Jahr 2021 wurden **3.262 Fälle** gegen die sexuelle Selbstbestimmung im **öffentlichen Raum**** registriert. Gegenüber 2020 ist hier ein Rückgang um **-306 Fälle** oder **-8,6%** festzustellen.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB

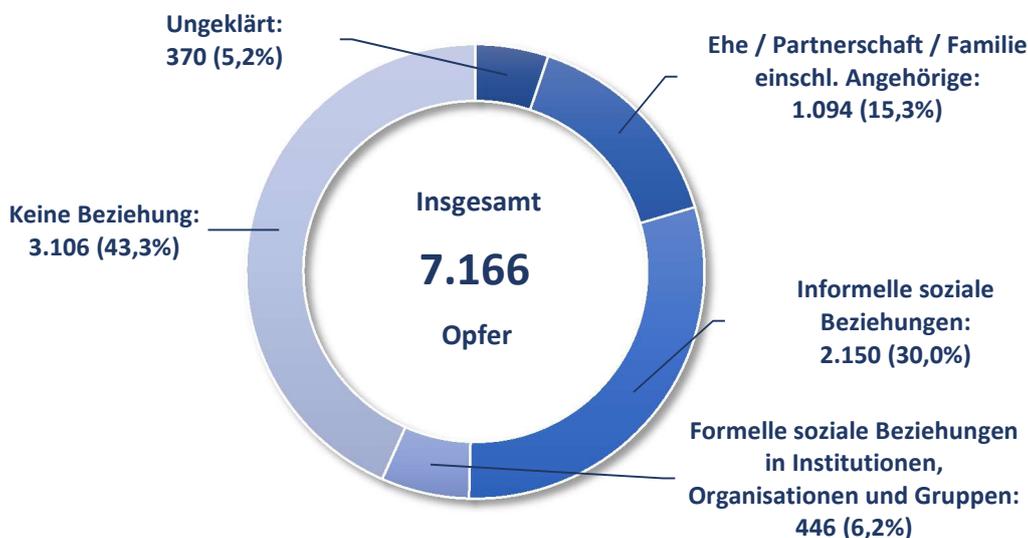


* Strafrechtsänderung - keine Vergleichbarkeit mit den Jahren vor 2018.

** Öffentlicher Raum umfasst alle Tatörtlichkeiten, die für ein breites Spektrum der Bevölkerung zugänglich sind. Zugangsbeschränkungen alleine heben diese Festlegung nicht zwangsläufig auf.

2021 wurden **15,3% der Opfer** eines Sexualdeliktes Opfer im engeren **sozialen Nahraum**.
43,3% der Opfer hatten keinerlei Beziehungen zum Tatverdächtigen.

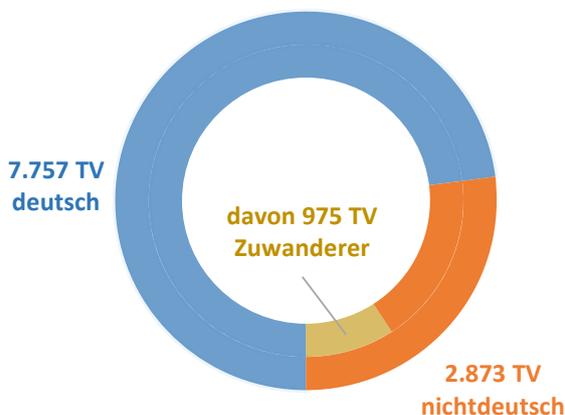
Beziehung des Opfers zum Tatverdächtigen - Sexualdelikte



Der Anteil weiblicher Opfer insgesamt hat sich gegenüber dem Vorjahr um **+0,4 Prozentpunkte** auf **84,8%** (Vorjahr 84,4%) erhöht.

Tatverdächtige - Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung*

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **73,0%**

Nichtdeutscher: **27,0%**

Zuwanderer:
 (Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV) **9,2%**

	TV 2012	Anteil 2012	TV 2020	Anteil 2020	TV 2021	Anteil 2021
TV insgesamt	4.097	100,0%	8.470	100,0%	10.630	100,0%
TV deutsch	3.193	77,9%	6.080	71,8%	7.757	73,0%
TV nichtdeutsch	904	22,1%	2.390	28,2%	2.873	27,0%
TV Zuwanderer	97	2,4%	928	11,0%	975	9,2%

* Strafrechtsänderung - keine Vergleichbarkeit mit den Jahren vor 2018.

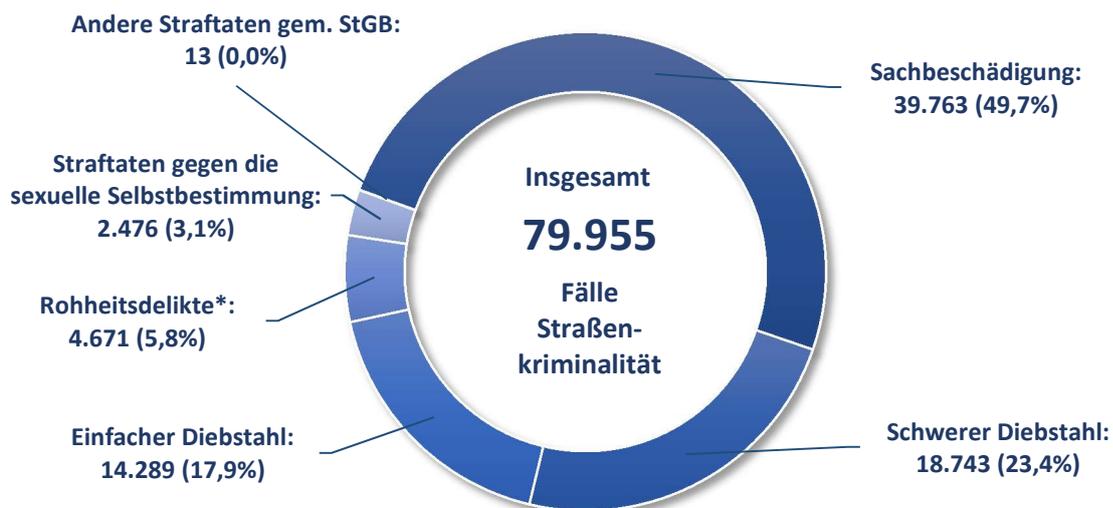
4.10 Straßenkriminalität

Unter dem Überbegriff „Straßenkriminalität“ werden alle Delikte zusammengefasst, die in der Tatphase überwiegend oder ausschließlich auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln begangen wurden. Sie umfassen von Sachbeschädigung bis Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen eine Vielzahl von Einzeldelikten.

Eckdaten 2021: **-14,2%** bzw. **-13.254 Fälle** Aufklärungsquote **25,5%** Anteil Versuche **4,3%**



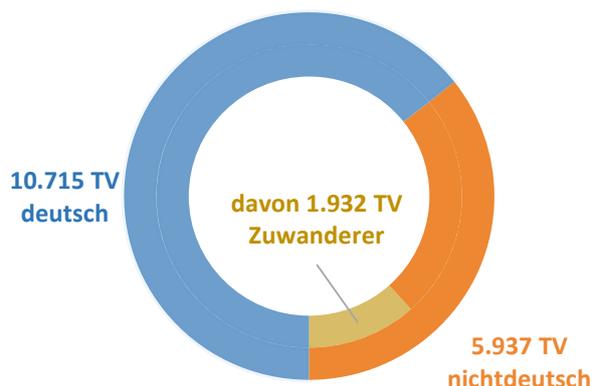
Deliktstruktur - Fälle der Straßenkriminalität



* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte, räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

Tatverdächtige - Straßenkriminalität

**Struktur der
Tatverdächtigen**



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: 64,3%

Nichtdeutscher: 35,7%

**Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an
Gesamtzahl TV) 11,6%**

	TV 2012	Anteil 2012	TV 2020	Anteil 2020	TV 2021	Anteil 2021
TV insgesamt	23.247	100,0%	19.281	100,0%	16.652	100,0%
TV deutsch	17.253	74,2%	12.446	64,6%	10.715	64,3%
TV nichtdeutsch	5.994	25,8%	6.835	35,4%	5.937	35,7%
TV Zuwanderer	333	1,4%	2.324	12,1%	1.932	11,6%

Wie im Vorjahr ist dieses Jahr neuerlich ein Rückgang bei der **Straßenkriminalität** festzustellen. So wurden 2021 insgesamt **79.955 Fälle** und damit **-13.254 Fälle** bzw. **-14,2%** weniger Straftaten registriert als im Vorjahr.

Die **Abnahme** der Fallzahlen bei der **Straßenkriminalität** wird **insbesondere** durch den Rückgang bei der **sonstigen Sachbeschädigung an Kfz § 303 StGB (-4.038 Fälle)**, dem **besonders schweren Fall des Diebstahls von Fahrrädern § 243 StGB (-2.449 Fälle)**, dem **einfachen Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen** von sonstigem Gut **(-1.187 Fälle)** und dem **besonders schweren Fall des Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen § 243 StGB (-1.024 Fälle)** geprägt.

5 Kriminalität im Kontext der Zuwanderung

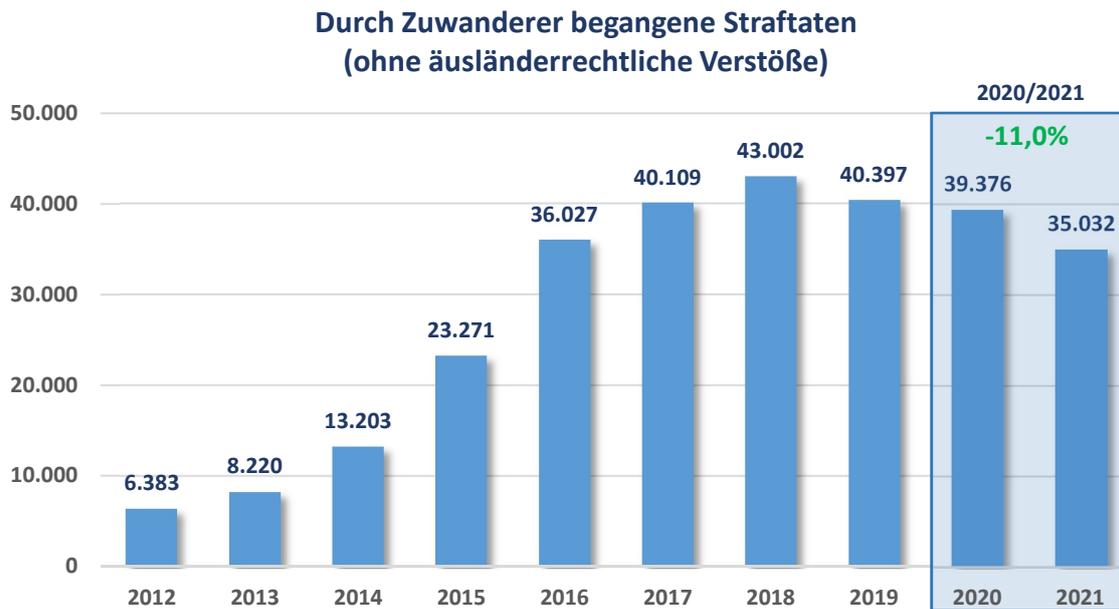
Im folgenden Abschnitt wird auf die **Kriminalitätsentwicklung im Kontext der Zuwanderung** eingegangen. Er befasst sich mit den Straftaten, die **von Zuwanderern, gegen Zuwanderer** oder **von Zuwanderern untereinander** begangen werden. Ebenso beleuchtet werden Straftaten, die **in Asylbewerberunterkünften** registriert wurden.

5.1 Begriffsdefinition Zuwanderer

Unter die Begrifflichkeit **Tatverdächtige Zuwanderer** als Teilmenge der nichtdeutschen Tatverdächtigen fallen nach bundeseinheitlicher Definition in der Polizeilichen Kriminalstatistik **Tatverdächtige**, die in der PKS mit den **Aufenthaltsgründen** Asylbewerber, Duldung, Kontingent-/Bürgerkriegsflüchtling, unerlaubter Aufenthalt oder international/national Schutzberechtigte und Asylberechtigte erfasst sind.

Analog zu den tatverdächtigen Zuwanderern werden die **Zuwanderer als Opfer** bundeseinheitlich ab dem Berichtsjahr 2020 ebenfalls nach den **Aufenthaltsgründen** Asylbewerber, Duldung, Kontingent-/Bürgerkriegsflüchtling, unerlaubter Aufenthalt oder international/national Schutzberechtigte und Asylberechtigte für nichtdeutsche Opfer erfasst und ausgewertet. Seit dem Jahr 2016 wurden die Opfer Zuwanderer über die sogenannte „Opferspezifik“ in der PKS erfasst und ausgewertet. Durch diese Systemumstellung sind deren Zahlen ab dem Berichtsjahr 2020 nicht unmittelbar mit den Jahren vor 2020 vergleichbar.

5.2 Kriminalitätsentwicklung insgesamt

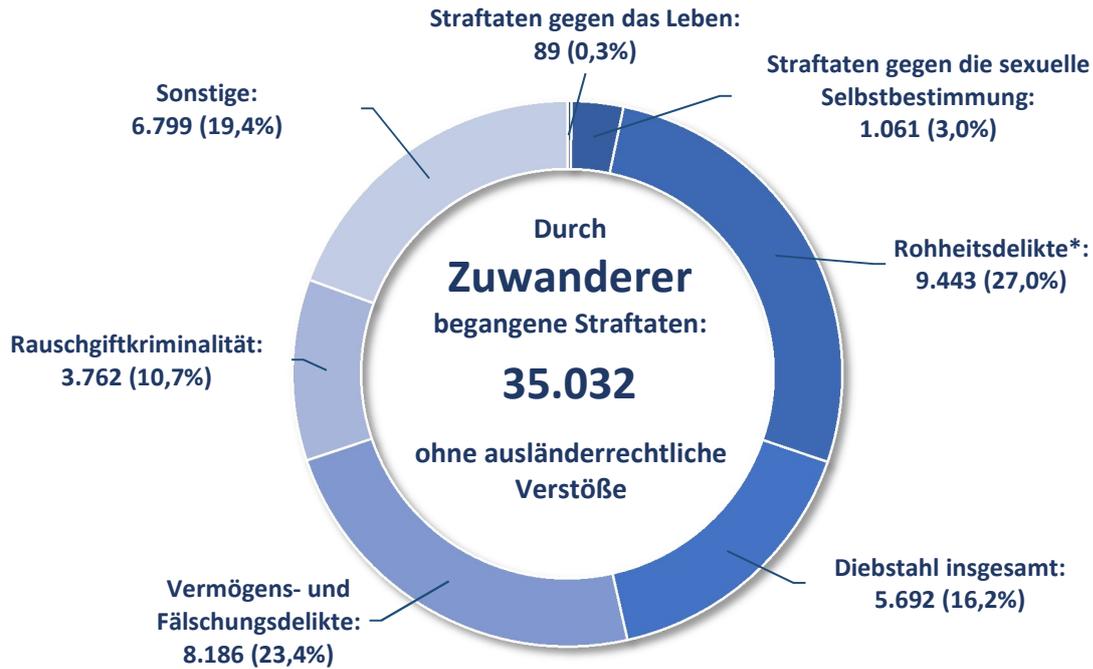


Der seit 2018 erkennbare Rückgang der durch Zuwanderer begangenen Straftaten (ohne ausländerrrechtliche Verstöße) setzt sich im Jahr 2021 fort.

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein **Rückgang** um **-11,0%** bzw. **-4.344 Fälle** erkennbar (2020: -2,5% bzw. -1.021 Fälle).

Insgesamt wurden bei den begangenen Straftaten (ohne ausländerrrechtliche Verstöße) **35.032 Fälle** erfasst, bei denen mindestens ein tatverdächtiger Zuwanderer beteiligt war.

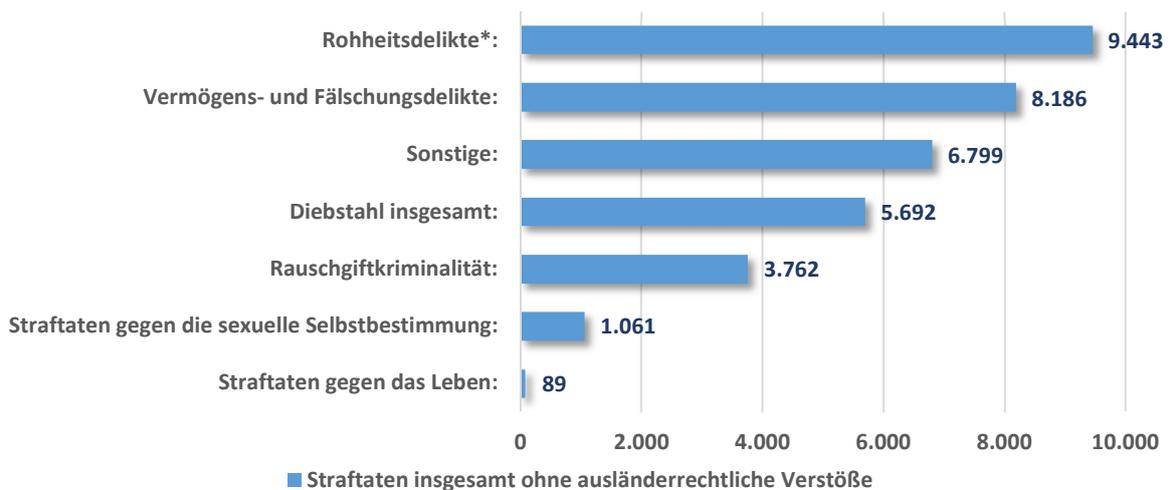
5.3 Kriminalitätsstruktur



Die insgesamt durch Zuwanderer im Jahr 2021 begangenen Straftaten (ohne ausländerrechtliche Verstöße) verteilen sich in den **Deliktgruppen** wie folgt:

Rohheitsdelikte* mit 27,0%, Vermögens- und Fälschungsdelikte mit 23,4%, Sonstige mit 19,4%, Diebstahlsdelikte mit 16,2%, Rauschgiftkriminalität mit 10,7%, Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung mit 3,0% und Straftaten gegen das Leben mit 0,3%.

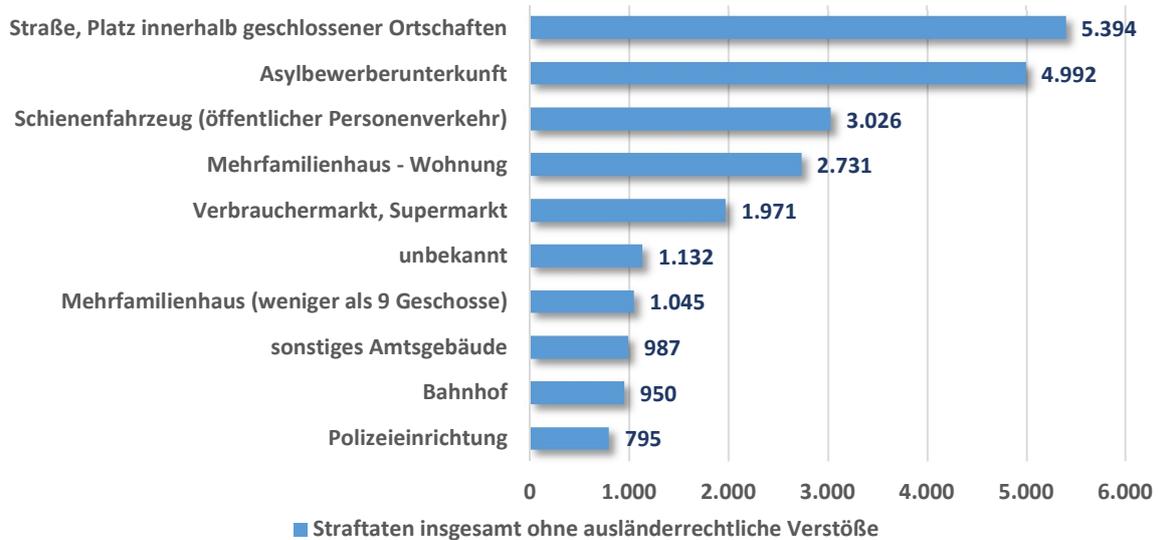
Durch Zuwanderer begangene Straftaten - absolute Fallzahlen



* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte, räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

5.4 Tatörtlichkeiten

Tatörtlichkeiten: Fälle tatverdächtige Zuwanderer (Plätze 1 bis 10)



Bei den durch Zuwanderer begangenen Straftaten wurde 2021 die Tatörtlichkeit **Straße und Plätze innerhalb geschlossener Ortschaften** (5.394 Fälle, 15,4%) am häufigsten erfasst, gefolgt wird diese von den Tatörtlichkeiten **Asylbewerberunterkunft** (4.992 Fälle, 14,2%), **Schienefahrzeuge (öffentlicher Personenverkehr)** (3.026 Fälle, 8,6%), **Mehrfamilienhaus - Wohnung** (2.731 Fälle, 7,8%) und **Verbrauchermarkt, Supermarkt** (1.971 Fälle, 5,6%).

In **1.132 Fällen** war die Tatörtlichkeit **unbekannt** und in **795 Fällen** wurde die Tatörtlichkeit **Polizeieinrichtung** erfasst.

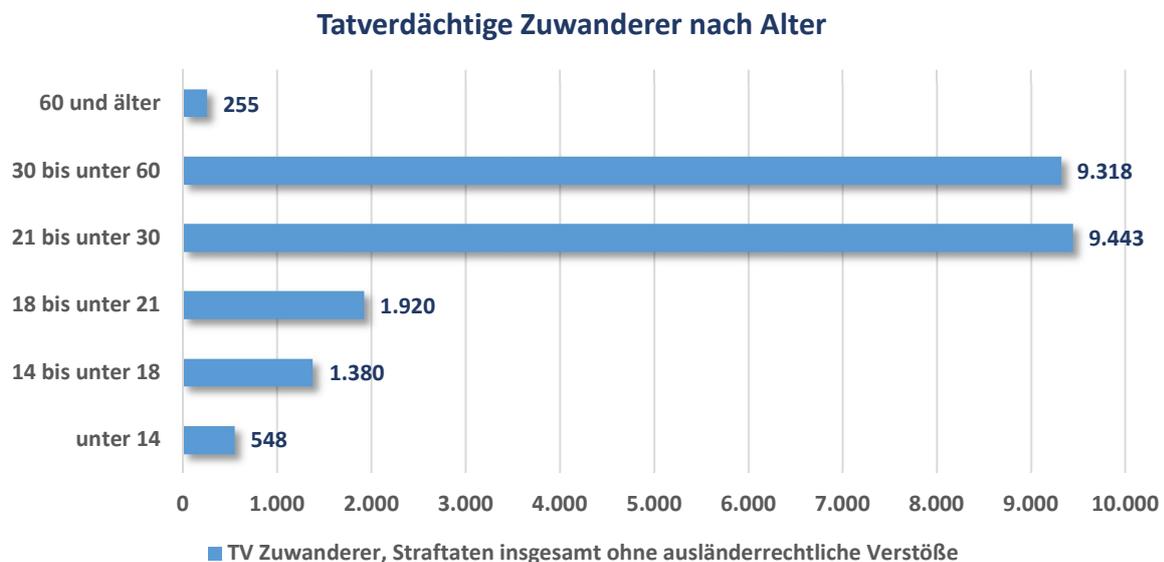
5.5 Zuwanderer als Tatverdächtige

Im zurückliegenden Jahr waren von den **insgesamt 234.407 Tatverdächtigen** (Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße) **152.984 Deutsche** und **81.423 Nichtdeutsche**.

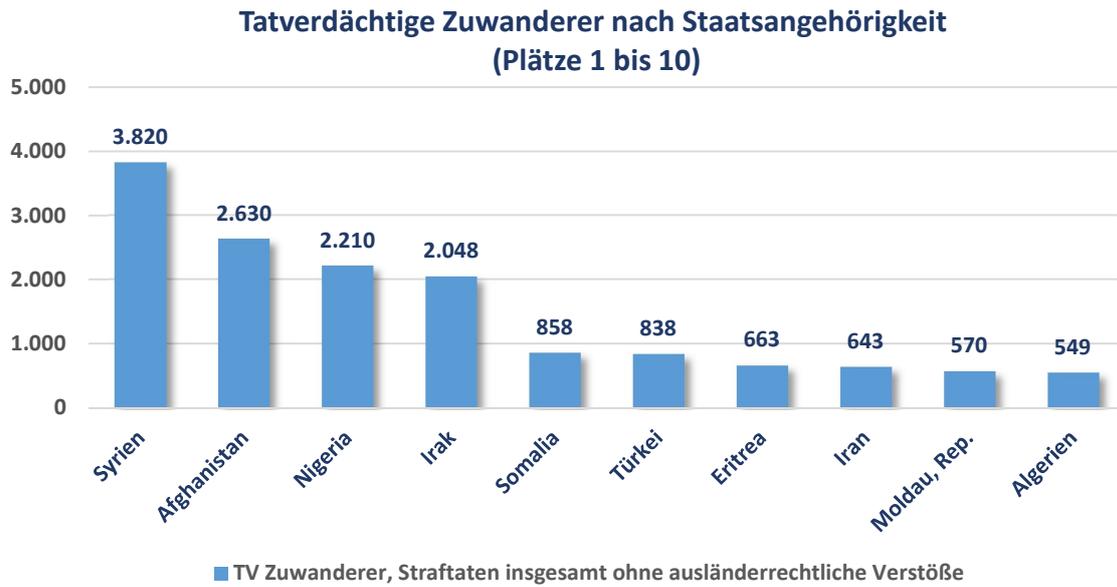
Unter den Nichtdeutschen wurden insgesamt **22.864 tatverdächtige Zuwanderer** erfasst, die **mindestens ein nicht-ausländerrechtliches Delikt** begangen haben. Dies ist ein **Rückgang** um **-2.539 Tatverdächtige** bzw. **-10,0%**.

Der Anteil der tatverdächtigen Zuwanderer an allen Tatverdächtigen lag im Jahr 2021 bei 9,8% und damit um **-0,2 Prozentpunkte** unter dem Vorjahreswert.

Von den als Tatverdächtigen in der PKS erfassten Zuwanderern waren **19.473 (85,2%) männlich** und **3.391 (14,8%) weiblich**.



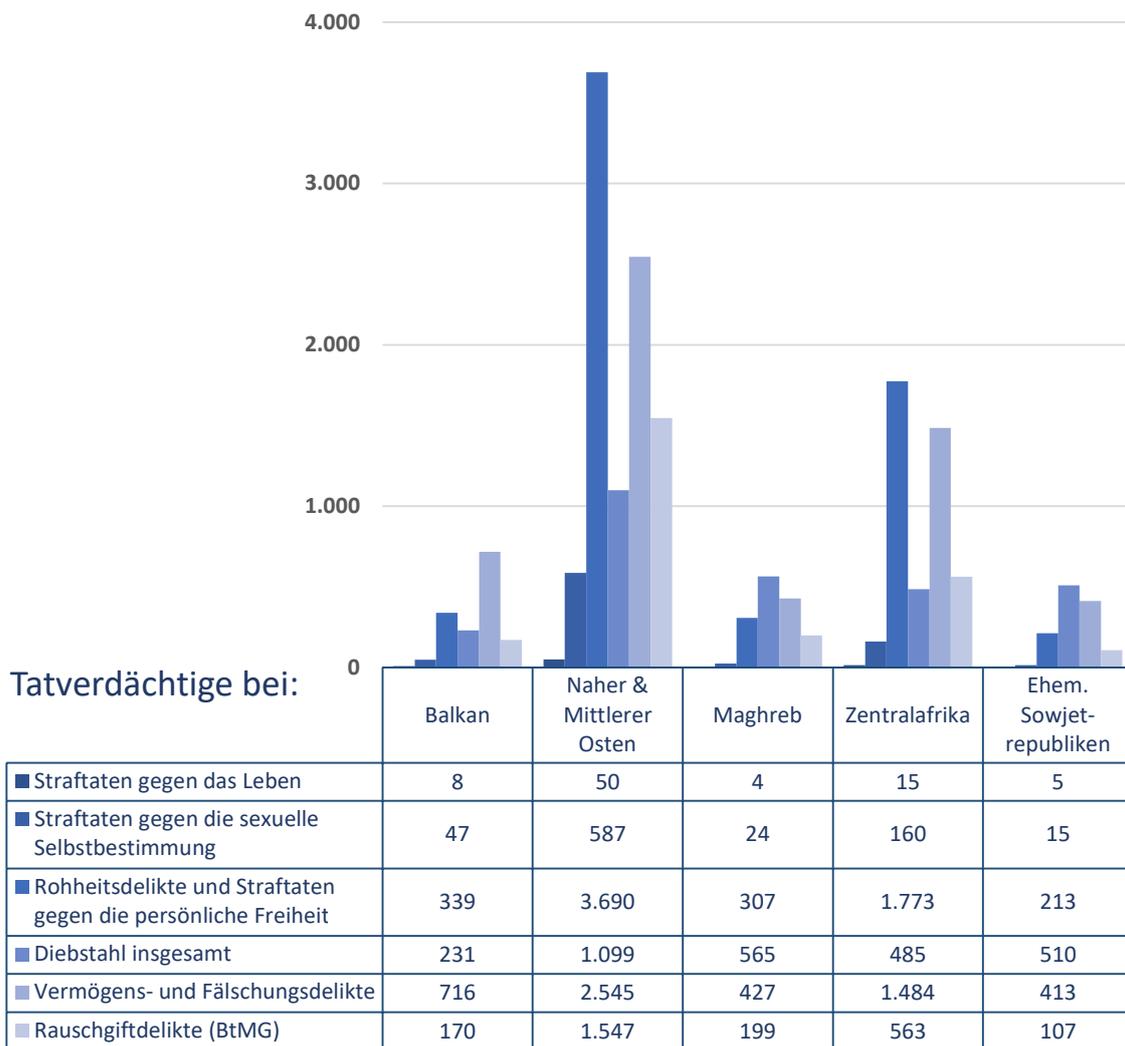
Nationalitäten der Tatverdächtigen



Unter den tatverdächtigen Zuwanderern bilden **syrische** Staatsangehörige auch 2021 mit einem Anteil von 16,7% die **größte Gruppe**, gefolgt von **afghanischen** (11,5%), **nigerianischen** (9,7%) und **irakischen** (9,0%) Staatsangehörigen.

Hierbei ist zu beachten, dass der Bevölkerungsanteil der vertretenen Zuwanderernationalitäten an der Wohnbevölkerung Bayerns unterschiedlich hoch ist.

Deliktsverteilung nach Herkunftsregion



Aufschlüsselung der aufgeführten Regionen:

Balkanstaaten:	Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Serbien
Naher & Mittlerer Osten:	Afghanistan, Irak, Iran, Pakistan, Syrien
Maghreb:	Algerien, Marokko, Tunesien
Zentralafrika:	Äthiopien, Eritrea, Gambia, Nigeria, Senegal, Somalia
Ehem. Sowjetrepubliken:	Georgien, Russische Föderation, Ukraine

Gegenüber dem Vorjahr fallen die tatverdächtigen Zuwanderer aus dem **Nahen und Mittleren Osten** sowie aus **Zentralafrika** auch 2021 insbesondere durch **Rohheitsdelikte*** und **Straftaten gegen die persönliche Freiheit** auf. Auch im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte wurden überwiegend tatverdächtige Zuwanderer aus dem **Nahen und Mittleren Osten** und **Zentralafrika** festgestellt.

* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte, räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

5.6 Tatverdächtige Zuwanderer - Mehrfachtäter

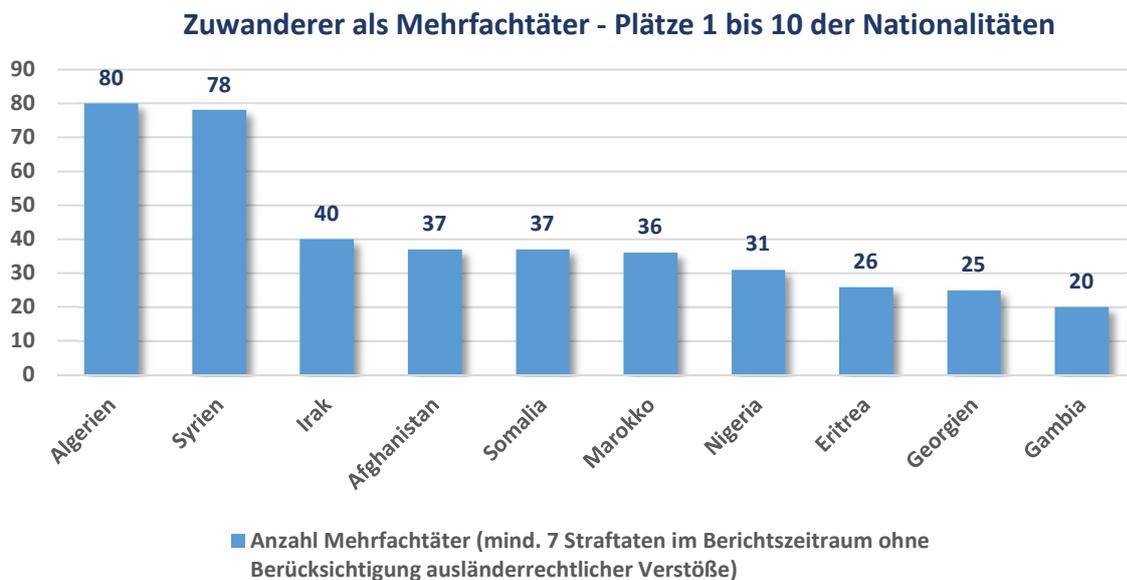
Unter den **22.864** tatverdächtigen Zuwanderern sind auch **6.028 Zuwanderer**, die im Jahr 2021 mindestens in **zwei Fällen** als Tatverdächtige registriert wurden.



Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße

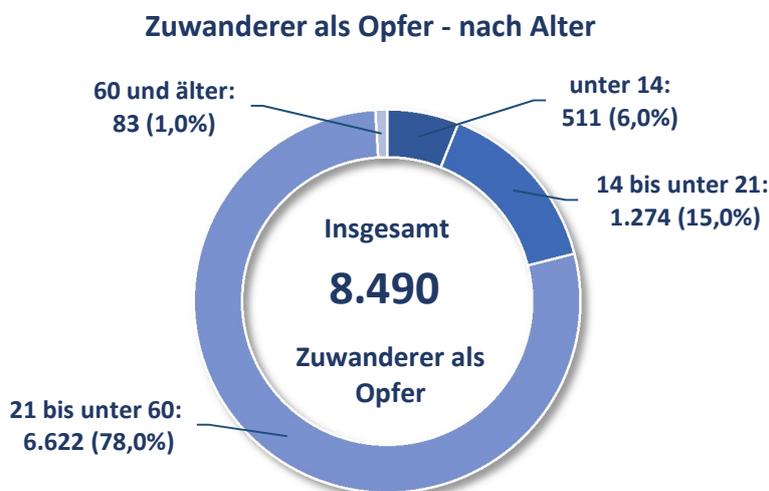
Zuwanderer als Mehrfachtäter - Nationalitäten

Im Berichtsjahr 2021 wurden **550 tatverdächtige Zuwanderer mit sieben und mehr Straftaten** im Berichtszeitraum erfasst. An diesen Tatverdächtigen haben **algerische** Tatverdächtige einen Anteil von **14,5%**, **syrische** Tatverdächtige einen Anteil von **14,2%**, **irakische** Tatverdächtige einen Anteil von **7,3%**, **afghanische** Tatverdächtige einen Anteil von **6,7%** und **somalische** Tatverdächtige einen Anteil von **6,7%**.



5.7 Zuwanderer als Opfer

Von den **insgesamt 8.490 als Opfer** registrierten Zuwanderern waren **6.135 (72,3%) männlich** und **2.355 (27,7%) weiblich**. Die folgende Grafik zeigt die Altersverteilung auf:



Die Deliktgruppe der **Rohheitsdelikte*** verursachte auch 2021 den größten Anteil der Opfer bei den Zuwanderern, gefolgt von Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** und Straftaten **gegen das Leben**.

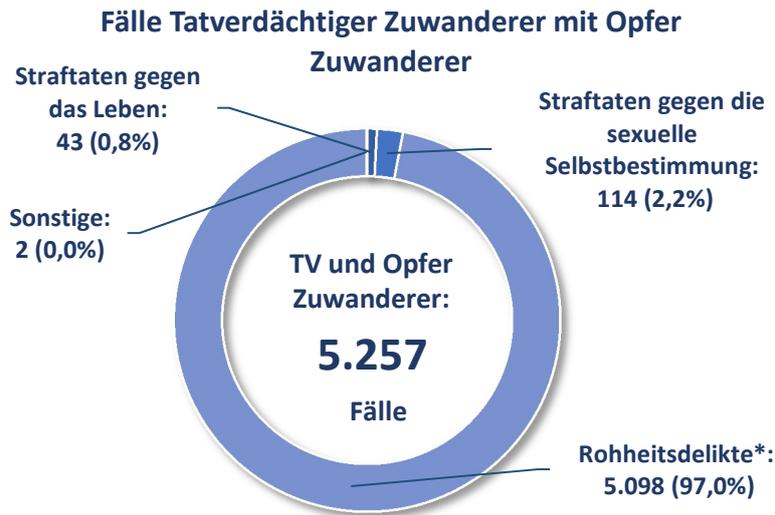
Die **5 häufigsten Opfernationalitäten** waren in 2021 **Syrien (1.788 Opfer)**, **Afghanistan (1.231 Opfer)**, **Nigeria (916 Opfer)**, **Irak (889 Opfer)** und **Somalia (504 Opfer)**.

* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte, räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

5.8 Straftaten von Zuwanderern untereinander

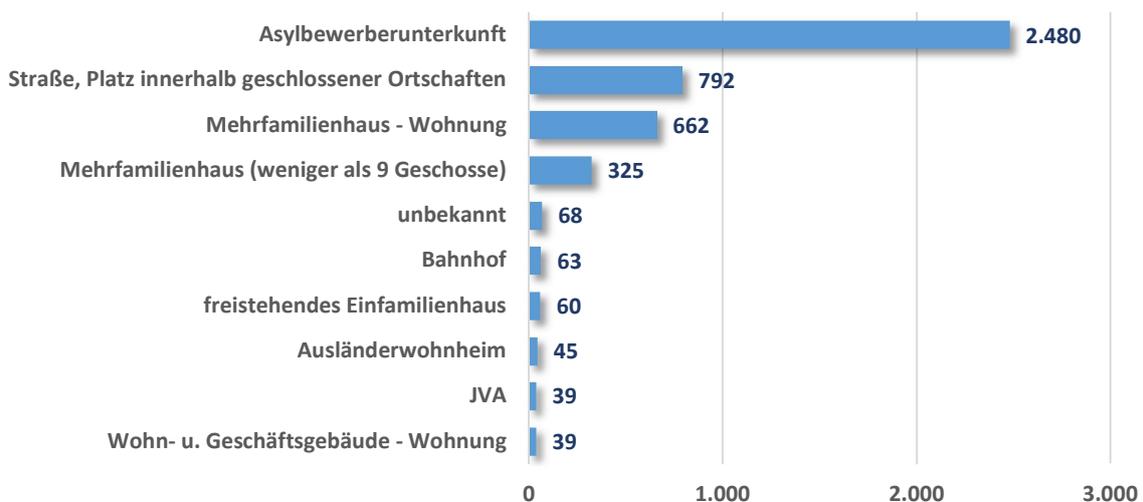
Mit Änderung der Erfassungsrichtlinien in Bezug auf die Opfererfassung in der PKS zum 1. Januar 2016 kann ab dem Berichtsjahr 2016 erstmals ausgewertet werden, wie viele Straftaten von Zuwanderern untereinander begangen wurden, also **Täter und Opfer** im jeweiligen Fall **Zuwanderer** waren.

Eine Auswertung ist nur für solche Delikte möglich, bei denen auch opferspezifische Merkmale erfasst werden.



Auch 2021 handelt es sich bei Fällen mit Zuwanderern als Tatverdächtige und Opfer überwiegend um Rohheitsdelikte*.

Top 10 Tatörtlichkeiten bei Fällen Tatverdächtige und Opfer Zuwanderer



* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte, räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

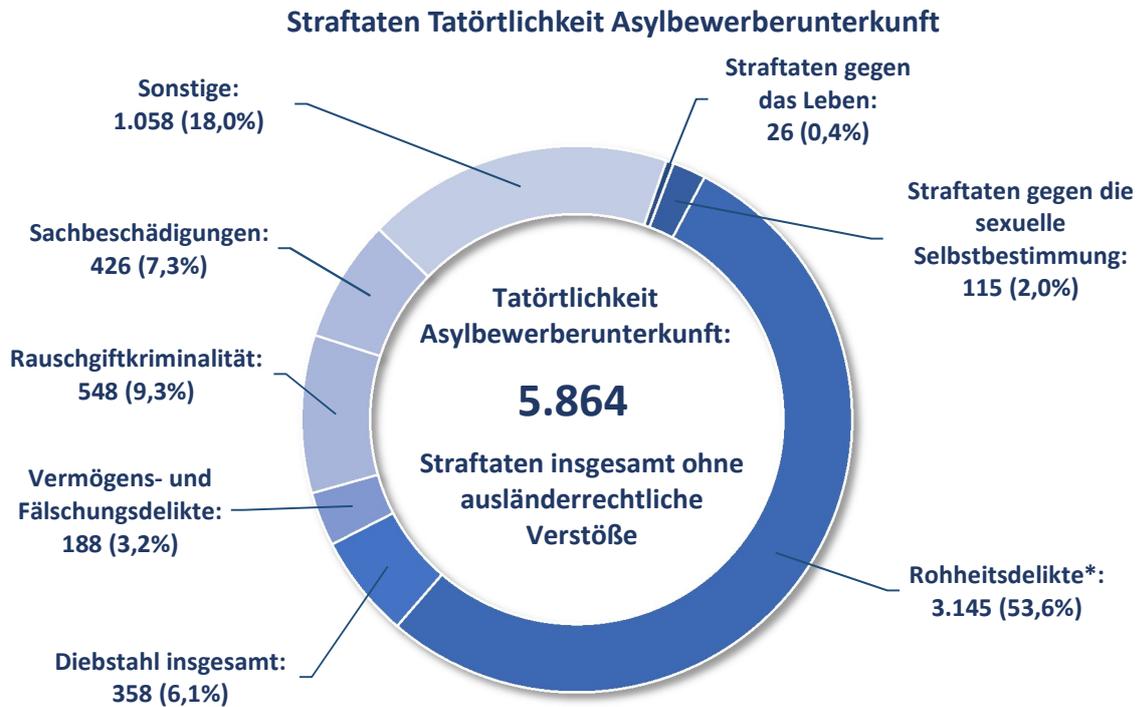
5.9 Straftaten in Asylbewerberunterkünften

In Asylbewerberunterkünften in Bayern wurden im Jahr 2021 insgesamt **5.864 Straftaten** ohne ausländerrechtliche Verstöße registriert, **unabhängig** davon, ob sie von Zuwanderern begangen wurden oder nicht. Die Zahl hat sich demnach gegenüber dem Vorjahreswert von 6.968 Straftaten um **-1.104 Fälle** bzw. **-15,8%** verringert.



Wie im Vorjahr haben auch 2021 den größten Anteil bei den Delikten in Asylbewerberunterkünften die Rohheitsdelikte* (3.145 Fälle) und die Rauschgiftkriminalität (548 Fälle), gefolgt vom Widerstand gegen und tätlichen Angriff auf die Staatsgewalt/ Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (545 Fälle), der Sachbeschädigung (426 Fälle) und der Beleidigung (365 Fälle).

* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte, räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.



Von den **5.864** Straftaten (ohne ausländerrechtliche Verstöße) in einer Asylbewerberunterkunft, war in 4.992 Fällen zumindest ein Tatverdächtiger Zuwanderer beteiligt. Damit fanden 14,2% der **35.032 Straftaten** ohne ausländerrechtliche Verstöße, die von Zuwanderern begangen wurden, in Asylbewerberunterkünften statt.

Im Jahr 2021 wurden durch die Bayerische Polizei insgesamt 10.425 polizeiliche Einsätze in Asylbewerberunterkünften registriert. Im Vergleich dazu lag die Zahl im Jahr 2020 bei 13.926 polizeilichen Einsätzen in Asylbewerberunterkünften. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 3.501 Einsätze (-25,1%).

* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte, räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

6 Fazit

In Sachen **Innere Sicherheit** nimmt Bayern im bundesweiten Vergleich wieder eine Spitzenposition ein.

Die Sicherheitslage in Bayern war im Jahr 2021 mit einer um ausländerrechtliche Delikte bereinigten **Kriminalitätsbelastung** von 3.869 Straftaten pro 100.000 Einwohner herausragend.

Mit einer stets **hohen polizeilichen Präsenz** und durch **Bürgernähe** erreichen wir, dass sich unsere Bürgerinnen und Bürger sicher fühlen können – jederzeit und überall!

Die Bayerische Staatsregierung reagiert auf alle Herausforderungen an die Innere Sicherheit mit

- stetigem Ausbau und adäquater Fortbildung des Personals der Bayerischen Polizei
- hohen Investitionen in modernste Ausstattung der Polizei
- innovativer Weiterentwicklung der Technik, angepasst an die fortschreitende Digitalisierung
- konsequentem Vorgehen gegen jegliche Art der Kriminalität.

Aufgrund dieser Sicherheitspolitik, die durch ganzheitliche Einsatzkonzepte und Ermittlungsmethoden entsprechend ergänzt wird, ist festzuhalten:

„In Bayern leben, heißt sicherer leben!“

- Niedrigste **Fallzahlen** seit 32 Jahren
- Geringste **Kriminalitätsbelastung** seit 44 Jahren
- Weitere Steigerung der Aufklärungsquote auf 66,9 %, damit höchste **Aufklärungsquote** seit 27 Jahren

Impressum

Stand

März 2022

Herausgeber

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration
Odeonsplatz 3
80539 München

Redaktion

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration
Bayerisches Landeskriminalamt

Bilder

Archivbilder: Die Bilder wurden vor Beginn der Corona-Pandemie aufgenommen.
Marcel Mayer (Umschlag)
Bayerisches Landeskriminalamt (Umschlag, Vorderseite Mitte)

Druck

Bayerisches Landeskriminalamt

www.innenministerium.bayern.de

Ihre Bayerische Polizei



„In Bayern leben, heißt sicherer leben!“

www.innenministerium.bayern.de
www.polizei.bayern.de